



# STADT HALLEIN KULTUR

JAHRESBERICHT  
2022

Kulturstadträtin Rosa Bock  
Eszter Fürjesi, Kulturstelle



# KULTUR:BERICHT 2022

theater bodi and solo  
Regie Christa Haszfürther



# INHALT KULTURBERICHT 2022

Vorwort Bürgermeister Alexander Stangassinger .....	3
Vorwort Kulturstadträtin und Vizebürgermeisterin Rosa Bock .....	4
Vorwort Leiterin der Kulturstelle Mag. Eszter Fürjesi .....	5
Keltenmuseum mit Veranstaltungen .....	6
Stille-Nacht-Museum .....	9
Festspiele auf der Pernerinsel .....	12
Kunstankauf .....	14
Ynselzeit und Schmiede .....	16
Produzent:innen-Festival Thema Sündenbock .....	17
Theater bodi end sole .....	20
Theaterschachtel .....	23
Verein Schlagwerkstatt Hallein .....	24
Int. Halleiner Schlagzeugfestival 2022 .....	25
Int. Halleiner Percussion-Wettbewerb 2022.....	26
Künstlergruppe Plan B .....	27
Ausstellung 151 Jahre Bildhauerstadt Hallein .....	28
Bürgerkorpskapelle Hallein .....	30
Bergknappenmusikkapelle Bad Dürrnberg .....	32
Akkordeonorchester Hallein .....	34
Internationales Gitarrenfestival 2022 .....	36
Chorgemeinschaft Provobis .....	39
Musical „All shook up“ .....	40
Einzelförderungen, Tabelle .....	41
Stadtbücherei .....	42
Stadtkino – Stadttheater .....	45
Kulturforum Hallein .....	46
Filmprojekt „Enter Mycel“.....	47
Tennengauer Kunstkreis.....	48
??? Noch offen .....	51
Kulturverein Extrabunt .....	52
Atelier /// .....	54

## VORWORT BÜRGERMEISTER ALEXANDER STANGASSINGER

### Das Herz Halleins beginnt wieder zu pulsieren

Sehr geehrte Kulturmacher:innen!

Liebe Bürger:innen!

Es ist schon bemerkenswert, was Kulturstadträtin Rosa Bock in den vergangenen vier Jahren erreicht hat. Durch das Schaffen einer neuen, zentralen Anlaufstelle für Kulturmacher:innen und Kulturinteressierte ist die Lebendigkeit von Halleins Kulturszene wieder zurückgekehrt. Es fließt wieder kulturelles Blut durch die Adern der Stadt. Unbürokratisch, auch kritisch und mit einem sensiblen Händchen wird einerseits von Rosa Bock selbst Kulturelles organisiert und andererseits wird vieles großzügig unterstützt.

Die Kulturstadträtin und Vizebürgermeisterin Rosa Bock hat sich weder in der Corona- noch in der Energie- und Teuerungskrise dazu hinreißen lassen, Förderungsgelder zu kürzen. Ganz im Gegenteil: Die Mittel wurden trotz der finanziellen Engpässe in der Gemeinde aufgestockt und mit viel Gespür von der Stadträtin und ihrem Ausschuss an die Vereine und Institutionen vergeben. Rosa Bock und ihr Ausschuss haben mein vollstes Vertrauen und die Kulturszene – mit all ihrer Vielfalt und Lebendigkeit – blüht wieder so richtig auf.

Da passt es auch gut ins Konzept, dass wir uns parallel zu den wichtigsten Hausaufgaben der Gemeinde – wie Kindergärten, Schulen und städtische Infrastruktur – auch unseren Veranstaltungsstätten widmen. Halleins Vielfalt an einzigartigen Gebäuden ist ein Schatz, der nun endlich gehoben werden soll. Der Ziegelstadel wurde bereits technisch um rund zwei Millionen Euro saniert. Nun steht die Wiederbelebung des Halleiner Herzens bevor: die Alte Saline.

Doch für einen kräftigen Pulsschlag braucht es Vorbereitung: Brandschutz, Elektrotechnik, Statik sind in einem ersten Schritt vom Stand 1950 in die Gegenwart zu holen. Zudem werden einzelne Modernisierungs- und Nutzungsmaßnahmen getroffen. Das bedeutet: ein Absenken des Bodens, ein Lift für die Barrierefreiheit und die Öffnung der Räume zu einer vielfach, nutzbaren Veranstaltungsstätte.

Verstehen Sie mich nicht falsch: Wir können im ersten Schritt aus finanziellen Gründen noch keine kosmetischen Änderungen vornehmen. Die optische Aufwertung, die technische Ausstattung, die vielen Feinheiten, die so ein Kultur-, Freizeit und Erholungszentrum braucht, sind erst in vielen kleinen weiteren Schritten möglich. Doch um das Herz unserer Stadt wiederzubeleben, braucht es eine erste Reanimationsmaßnahme – die sicherheitstechnische Sanierung der Alten Saline ist dieser erste Pulsschlag, damit Halleins Herz wieder kräftig für viele Jahre schlagen kann.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister  
Alexander Stangassinger



## VORWORT KULTURSTADTRÄTIN UND VIZEBÜRGERMEISTERIN ROSA BOCK

### Sehr geehrte Halleinerinnen und Halleiner, liebe Kulturinteressierte!

Dies ist nun der zweite Kulturbericht in meiner Funktionsperiode als Kulturstadträtin, was mich sehr freut – gibt dieser doch eine perfekte Übersicht über das Geschehen in unserer Stadt.

Dass es vorwiegend Ehrenamtliche sind, die hier das Kulturgesehen prägen, freut mich besonders. Ohne persönliches Interesse und Engagement würde sich vieles nicht verwirklichen lassen. Daher ist es auch ein großes Anliegen der Stadt Hallein, jene zu unterstützen, die sich für die Weiterentwicklung im kulturellen Bereich stark machen.

Wir konnten erreichen, dass die Förderungen für Kulturmacher:innen im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr gleichgeblieben und für das kommende Jahr sogar um ca. 10% Prozent angehoben wurden.

Die Stadt Hallein ist weiters bemüht, nicht nur durch Subventionen, sondern auch durch Unterstützung in der Bewerbung und der Öffentlichkeitsarbeit die finanzielle Situation der Kulturmacher:innen zu entlasten.

Wichtig ist es mir auch, die Spielstätten auf einen besseren Standard zu heben, 2022 wurde bereits der Ziegelstadel saniert. Das neue Belüftungssystem, die Elektrik, die Sicherheitstechnik, die neue Gastronomiezeile und vor allem der Lift für barrierefreie Nutzung bieten weitere Verbesserungen.

Auch die Alte Saline braucht es, dass hier technisch nachgerüstet wird! Diese Renovierung bedeutet, dass es ab Fertigstellung für alle Veranstaltungen einen gültigen Bescheid gibt, der je nach Bedarf ausgewählt werden kann. Dies macht es für die Nutzer:innen und auch für die Verwaltung wesentlich einfacher.

Ich freue mich, wenn es wie bereits in den Jahren zuvor eine gute Auslastung der Spielstätten gibt. Sei es in Form von Tagungen, Ausstellungen, Bällen, Konzerten, Lesungen und Theater oder auch über eine wirtschaftliche Nutzung wie Messetage oder den bereits in großem Umkreis gut bekannten Weihnachtsmarkt.

Hier finden Sie einen Überblick über die vielen Veranstaltungen in allen Bereichen, was deutlich darlegt, wie aktiv und vielfältig unsere Stadt im letzten Jahr war.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre/Eure Kulturstadträtin und  
Vizebürgermeisterin Rosa Bock



## VORWORT LEITERIN DER KULTURSTELLE MAG. ESZTER FÜRJESI

### Liebe Kulturfreund:innen! Liebe Kulturmacher:innen!

Beim Organisieren von privaten Unterlagen stieß ich vor Kurzem auf die Stadtfestbroschüre von vor 30 Jahren. Ich blätterte sie mit einem sehr nostalgischen Gefühl durch, und mir kam der Gedanke, dass das, was in dem Katalog stand, im Grunde eine Botschaft an die Zeit war.

Natürlich ist die Zeitwahrnehmung völlig subjektiv, aber wenn ich die Publikation und ihren Inhalt betrachte, dient sie mir als Bestätigung, oder besser gesagt: als Zeitstempel. Es ist ein metaphorischer Ausdruck dafür, wie man sich zu seiner Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft verhält. Für mich ist es eine Art und Weise zu sagen, dass diejenigen, die die regionale Kultur in der Vergangenheit geprägt haben, ihr Möglichstes getan haben, um der Zukunft zu gedenken, indem sie ein hochwertiges Ereignis geschaffen haben, das in den kulturellen Wandteppich eingebettet ist.

Wie wir alle wissen, selektiert die Zeit sehr „streng“, das können wir heute – 30 Jahre später – feststellen. Aber wenn wir gemeinsam in der Gegenwart ein bleibendes Kunstwerk, ein Ereignis schaffen wollen, dann wird es auch in Zukunft glänzen.

Ich bin sehr froh, dass die Stadt Hallein ein Kulturbüro für die Stadt eingerichtet hat. Es ist in der Zeit seines Bestehens trotz Covid-Situation zu einer offenen Institution geworden, zu einer werteorientierten und aktiven Plattform für die Kulturmacher:innen.

Ich freue mich über die vielen positiven Rückmeldungen, die wir erhalten haben, und uns ermutigt haben, auch weiterhin die Schaffung von qualitativ hochwertigen, angemessenen, authentischen und damit nachhaltigen kulturellen Veranstaltungen zu unterstützen und zu erleichtern und ich hoffe, dass wir dadurch zu einer respektierten Referenz für die Gegenwart und die Zukunft beitragen können.

Ihre

Eszter Fürjesi  
Leiterin der Kulturstelle

# KELTENMUSEUM HALLEIN 2022

EIN BERICHT VON FLORIAN KNOPP

Im Jahr 2022 war der Besucherbetrieb erstmals seit Ausbruch der Pandemie nicht mehr durch gesetzlich verordnete Schließzeiten oder Verbot von Veranstaltungen eingeschränkt. Eine 2G-Zutrittsregelung war noch bis einschließlich 12. Februar 2022 in Kraft. Für den Museumsbetrieb waren jedoch weiterhin Krankenstände und Quarantäneregulungen eine Herausforderung. Weitere Schließtage konnten im Keltenmuseum Hallein phasenweise nur durch die Unterstützung des Besucherserviceteams des Stille Nacht Museum Hallein verhindert werden. Eine Konsequenz davon war allerdings eine zwölf-tägige Schließung des Stille Nacht Museum Hallein im März und April. Die Vorteile und die Relevanz des Zusammenwirkens beider Museumsstandorte wurde hier augenscheinlich. Durch die Unterstützung des Landes Salzburg und der Stadtgemeinde Hallein im Kuratorium des Museums wurden letztes Jahr wichtige Weichen beim Besucherservice gestellt, die zu einer weiteren Professionalisierung und Qualitätssteigerung beitragen. Die Kooperation mit der Laube GmbH, die Schulungsplätze im Bereich des Besucherservice bereitstellen, ist neu aufgestellt worden. Drei langjährige Projektteilnehmer:innen konnten in den Stellenplan des Museums übernommen werden. Dadurch bleibt im Haus erlangtes Know-how im Betrieb und die Schulungsteilnehmer:innen bekommen eine sehr konkrete Berufsperspektive im Museum.

Insgesamt war das Jahresergebnis sehr positiv und mit 20.535 Besucher:innen wurde bereits wieder das durchschnittliche Niveau der Jahre vor der Pandemie erreicht. Wobei noch ein deutlicher Unterschied zwischen dem ersten und zweiten Halbjahr festzustellen ist. Im direkten Vergleich mit dem Jahr 2019 lag das Besucherergebnis im ersten Halbjahr noch 30 Prozent zurück, das zweite Halbjahr 2022 lag leicht über dem Vergleichswert. Der Anteil aller Teilnehmer:innen an Veranstaltungen und Buchungen in Relation zu den Gesamtbesucher:innen 2022 machte wie im Jahr davor rund ein Viertel aus. Damit hat sich der Trend, mehr Individualbesucher:innen anzusprechen fortgesetzt. In den Jahren vor der Pandemie wurden zwischen 35 und 30 Prozent der Gesamtbesucher:innen mit Veranstaltungs- und Vermittlungsangeboten erreicht.



*Knochenlabor - der interaktive Science Room*

Foto: © Gregor Graf



*Sonderausstellung „Gilbert & George“*

Foto: © Keltenmuseum Hallein/Coen Kossmann

## VERANSTALTUNGEN IM KELTENMUSEUM 2022

Die Steigerung der Individualbesucher:innen 2022 lag einerseits an den ausgebauten Familienangeboten und an den Ausstellungsprojekten. Nach zahlreichen pandemiebedingt verschobenen Projekten konnten im vergangenen Jahr drei Ausstellungen im Keltenmuseum Hallein und eine im Stille Nacht Museum Hallein eröffnet werden. Die Sonderausstellung Gilbert & George zur Festspielzeit sprach besonders viele Individualbesucher:innen an und trug auch deutlich zum besseren wirtschaftlichen Ergebnis bei. Die Ausstellung war der Beitrag des Keltenmuseum Hallein zum groß angelegten Jubiläum 151 Jahre Bildhauerschule Hallein mit Ausstellungen auf der Saline in der Pernerinsel, dem Ziegelstadel und weiteren Veranstaltungsorten. Der aus Südtirol stammende Gilbert besuchte die Bildhauerschule 1960 für ein Jahr. Ermöglicht wurde dieses besondere Projekt durch die umfassende Unterstützung der Galerie Thaddaeus Ropac.

Ebenfalls im Sommer wurde der neue Dauerausstellungsbereich zur prähistorischen Anthropologie eröffnet. Ein mit der Anthropologin des Naturhistorischen Museum Wien, Dr. Karin Wiltschke-Schrotta, aufwendig aufbereitetes interaktives Labor für alle Altersgruppen. Als Vermittlungsprogramm war das Knochenlabor bereits seit 2009 buchbar. Mit dem permanenten Laborbereich wird nunmehr das Familienangebot konsequent ausgebaut.



*Sonderausstellung „Krippen in Salzburg - Handwerk. Kunst. Persönlichkeiten“*  
Foto: © Keltenmuseum Hallein/Coen Kossmann

Mit einer Krippenausstellung in enger Kooperation mit dem Salzburg Museum wurde die Wintersaison deutlich attraktiver gestaltet. Die Ausstellung war eine Reaktion auf die Publikation von Ernestine Hutter „Krippenkunst aus Salzburg“ und zeigte Arbeiten von 19 Künstler:innen aus der Sammlung des Salzburg Museum und von privaten Leihgeber:innen. Die bisher noch nie in Hallein zu sehenden Krippen ermöglichten auch einen Blick auf die Künstler:innen und ihre Motive.

Das Keltenmuseum Hallein hat sich mit seinen Angeboten als ein beliebtes Ausflugsziel für regionale Besucher:innen etabliert. Der Anteil der Gäste aus dem Bundesland Salzburg ist mit über 50 Prozent sehr hoch. Dazu tragen auch die zahlreichen Veranstaltungen bei. Ein Fokus liegt dabei auf der Archäologie, die letztes Jahr mit einer Reihe zur Archäotechnik besonders hervorgehoben wurde. Inhaltlich reagiert das Museumsteam mit seinen Veranstaltungen auch auf aktuelle Entwicklungen und gesellschaftlich relevante Themen. Neben Vorträgen zum Thema „Queere Geschichte(n)“, die den Umgang mit Homosexualität von der Antike bis heute beleuchteten, gab es Aktionen zur Klimaveränderung und Vorträge zum politisch bestimmenden Krieg in der Ukraine.

Das Ausbauprojekt, im Zuge dessen das Keltenmuseum Hallein erstmals eine Dämmung der Dachfläche des Ausstellungstraktes, eine Ertüchtigung der Traglasten und wesentliche Verbesserungen des Brandschutzes erhalten soll, verzögert sich durch die kriegsbedingte Teuerung. Davon stark betroffen ist zudem die weitere Ausstellungs- und Veranstaltungsplanung, da im Dachgeschoss mit dem Kurtzeller-Forum ein großzügiger Sonderausstellungsraum mit Selbstbedienungscafeteria entstehen wird.

Wesentliche weitere Schritte konnte das Museumsteam im Bereich der Digitalisierung vorantreiben. Die erstmals 2021 vom Land Salzburg bereitgestellte Digitalisierungsförderung wurde 2022 mit einem Förderanteil von 55.000 Euro und einem Gesamtvolumen inklusive Eigenmittel von rund 88.000 Euro voll ausgeschöpft. Damit kann das Keltenmuseum Hallein in relevanten Bereichen zu den Standards eines modernen Museumsbetriebes aufschließen (Forschung, Inventarisierung, Betriebsorganisation etc.) und zudem Akzente in den Bereichen Museumserlebnis und Marketing setzen.

Im Zuge der anstehenden Verlängerung des seit 2012 gültigen Betriebsführungsvertrages mit der Salzburg Museum GmbH wurden Beschlüsse in den Gremien des Salzburg Museum und des Keltenmuseum Hallein für eine unbefristete Laufzeit eingeholt. Die Rahmenbedingungen des Vertrages blieben unverändert. Die anstehenden großen Ziele sind der Dachgeschoßausbau, der eine völlig andere Sonderausstellungsplanung ermöglicht, und die Adaptierung der Dauerausstellungsbereiche im 1. und 2. Obergeschoß (letzte Aufstellung 2004), um den aktuellen Forschungsstand zu berücksichtigen.

Das Keltenmuseum Hallein war am 7. und 8. Juni Schauplatz für Dreharbeiten für die TV-Serie „Die Toten von Salzburg“. Die Restaurierungswerkstätte und die Küche im Personaltrakt waren die authentischen Drehorte.

Sonderausstellung  
„Froschkönig Gruber &  
Zeiserl - Das Halleiner  
Puppentheater seit 1947“

Foto: © Stille Nacht  
Museum Hallein/Coen  
Kossmann



## STILLE NACHT MUSEUM HALLEIN 2022

EIN BERICHT VON FLORIAN KNOPP

Die fünfjährige Projektperiode, die den zeitlichen Rahmen für die Neupositionierung des Stille Nacht Museum Hallein nach der Erweiterung und Neugestaltung im Zuge des Jubiläums 200 Jahre Stille Nacht im Jahr 2018 umfasst, reicht über den Jahreswechsel bis März 2023. Durch die pandemiebedingten Einschränkungen der letzten drei Jahre, wobei 2022 eine deutliche Erholung feststellbar ist, zeichnet sich eine sehr verzerrte Bilanz ab. Vieles ist aber trotz den besonders schwierigen Rahmenbedingungen gelungen und trägt zur nachhaltigen Neupositionierung des Standortes bei.

Mit insgesamt 5.744 Besucher:innen konnten 2022 wieder deutlich mehr Menschen erreicht werden. Gegenüber 2021 ein Plus von 126 Prozent und im Vergleich zu 2020 ein Plus von 118 Prozent. Die durchschnittlichen Jahresbesucher:innen der letzten fünf Jahre konnten trotz der beiden deutlichen Einbrüche 2020 und 2021 um 150 Prozent gesteigert werden. Zieht man nur die Jahre 2018, 2019 und 2022 heran, ergibt sich eine Steigerung von 240 Prozent.

Ein stimmiges direktes Vergleichsjahr vor der Pandemie ist nicht festmachbar. 2018 wurden durch die Beteiligung an der Landesausstellung und der Museumserweiterung neue Maßstäbe gesetzt. Über 10.000 Besucher:innen kamen im Zeitraum der Landesausstellung nach Hallein. Durch die jahresübergreifende Hauptsaison ist für das Stille Nacht Museum Hallein die Zählung vom zweiten Quartal bis zum ersten Quartal des Folgejahres schlüssiger. Nach der Neugestaltung war das Museum nur ein volles Jahr in Betrieb, bevor die Einschränkungen der Pandemie den Museumsbetrieb wieder auf den Kopf stellten. Bei den 8.042 Besucher\*innen im Jahr 2019 profitierte das Museum noch von der bis Anfang Februar laufenden Landesausstellung. 2020 und 2021 waren die Auswirkungen durch die Pandemie anhand der Besuchszahlen 2.546 (2020) und 2.638 (2021) deutlich ablesbar.

Das Jahresergebnis 2022 kann vor diesem Hintergrund sehr positiv betrachtet werden. Nach dem Totalausfall der Hauptsaisonen der beiden Vorjahre war die Adventzeit 2022 mit über 2.000 Besucher:innen wieder sehr gut frequentiert. Zugleich bestätigt sich auch der Trend, dass die Sommermonate sehr zum guten Jahresergebnis beitragen und eine Ganzjahresöffnung, nicht nur vor dem Hintergrund der getätigten Investitionen, sondern durch die guten Besuchsergebnisse der Nebensaisonen, wichtig für den Gesamterfolg ist. Beispielhaft dafür ist das dritte Quartal mit 1.565 Besucher:innen bzw. 95 Prozent im Vergleich zu 2019. Erschwerend im zweiten Quartal waren insgesamt 14 Schließtage, eine Auswirkung die durch Personalengpässe aufgrund von Quarantäne und Krankenständen entstand.

Mit der Anzahl der Buchungen (38) und der Teilnehmer:innen (699) wurde das Ergebnis des Jahres 2019 übertroffen (29/645). Auch im Bereich der Veranstaltungen war wieder eine deutliche Verbesserung möglich. Bei den insgesamt 51 Veranstaltungen nahmen 644 Personen teil. Der Unterschied zu 2019 (84/1.338) ist hier aber noch sehr hoch. Im Jahr nach der Landesausstellung war durch die Fortsetzung zahlreicher Kooperationen die Veranstaltungsdichte viel größer und es fanden auch mehr Großveranstaltungen statt. Einige der 2018 begonnenen Veranstaltungsformate und Kooperationen wurden durch die Pandemie beendet und konnten in dieser Form auch nicht mehr wiederaufgenommen werden. Mit einem Blick auf das Gesamtergebnis bedeutet dies aber im Umkehrschluss, dass mehr Individualbesucher:innen erreicht wurden.

Erstmals seit der Wiedereröffnung wurde am 26. November eine Sonderausstellung eröffnet. Gezeigt werden Handpuppen und Bühnenbilder des Halleiner Puppentheaters, dessen Geschichte bis in die 1930er-Jahre zurückgeht. Mit Wechselausstellungen im Stille Nacht Museum Hallein wird zukünftig insbesondere das regionale Publikum angesprochen.

Im Zuge der ersten Ausschreibung als Förderprojekt der Digitalisierungsoffensive des Landes Salzburg konnte das Stille Nacht Museum Hallein gemeinsam mit dem Keltenmuseum Hallein einen Archivscanner ankaufen. Dieses technische Equipment wurde bereits von der Praktikantin aus dem beantragten und bewilligten „Förderprogramm für Studierende und Regionalmuseen“ des Landes Salzburg für die Inventarisierung und Archivierung der Sammlung Leeb im Sommer 2022 genutzt.

Mit einem Ganzjahresbetrieb und saisonal wechselnden inhaltlichen Schwerpunkten werden die 2017/2018 getätigten Investitionen nachhaltig genutzt. Das Museumsangebot trägt zur kulturellen Vielfalt und zur kulturtouristischen Attraktivierung Halleins bei. Durch die Neupositionierung des Stille Nacht Museum Hallein werden mehr Menschen erreicht. Neben der Geschichte des Liedes und der Protagonisten wird auch Stadtgeschichte vermittelt. Im zweiten Quartal 2023 soll ein Abschlussbericht die Ziele und Maßnahmen des 2018 begonnenen Fünfjahresplans zusammenfassen. Im November 2023 feiert das Stille Nacht Museum Hallein sein 30. Bestandsjubiläum.

Bgm. Alexander Stangassinger,  
Festspielpräsidentin  
Kristina Hammer,  
Vize-Bgm:in Rosa Bock.

Foto: STG HA/KWH



## ’ DIE NEUE PRÄSIDENTIN BESICHTIGTE DIE FESTSPIELSTADT HALLEIN

DR. KRISTINA HAMMER ZEIGTE SICH VOM HISTORISCHEN CHARME BEGEISTERT.

Die neue Festspielpräsidentin, Frau Dr. Kristina Hammer, und der technische Direktor der Festspiele, Herr Andreas Zechner, besuchten am 16. März 2022 die Stadt Hallein, um mit Bgm. Alexander Stangassinger und Vize-Bgm./Kulturstadträtin Rosa Bock die zukünftige Zusammenarbeit zwischen den Salzburger Festspielen und Hallein zu erörtern. Die Präsidentin nahm die Alte Saline mit der Festspielbühne sowie das Halleiner Stadttheater in Augenschein, danach fanden Gespräche über die weitere Zusammenarbeit statt.

Die neue Festspielpräsidentin war sichtlich begeistert vom historischen Charme der alten Industriebäude der Alten Saline. Auch das Halleiner Stadttheater, das für die neueste Veranstaltungsreihe der Salzburger Festspiele jung&jede\*r im Kinder- und Jugendprogramm etabliert wurde, beeindruckte die neue Festspielpräsidentin.

Im anschließenden Gespräch im Rathaus äußerte sich Frau Dr. Hammer sehr wohlwollend über die weitere Zusammenarbeit der Festspiele mit der Stadt Hallein.

# FESTSPIELE AUF DER PERNERINSEL

## DIE KUNST HAT SICH DIE PERNERINSEL EROBERT

Als 1989 die Werksirenen das Ende der über mehrere Tausend Jahre hinweg währenden Salzgewinnung auf dem Dürrnberg beklagten, ergriffen die Salzburger Festspiele die Initiative: Unter der Federführung des damaligen Schauspielchefs Peter Stein wurde die Sudhalle auf der Pernerinsel als neue Spielstätte für die Festspiele gewonnen. Am 20. August 1992 fand die erste, heute legendäre Aufführung von Andrei Serbans Antikentriologie Medea/Die Troerinnen/Elektra statt.

So manch einer mag damals gezweifelt haben, ob die Verbindung Hochkultur und Industriestandort von Dauer sein wird. Heute – 30 Jahre später – ist die Antwort klar: Die Pernerinsel, Schauplatz unzähliger legendärer Theaterabende, hat sich als außergewöhnliche Spielstätte der Salzburger Festspiele einen festen Platz im Herzen der Zuseher:innen und Künstler:innen erobert. Kultstatus erreichten die Marathon-Aufführungen von Luk Percevals Deutung der Shakespeare'schen Rosenkriege unter dem Titel Schlachten! (1999).

Die Alte Saline ist kein Ort, der für die Kunst errichtet wurde. Und dennoch bietet dieser Raum Freiheit für Imaginationen: Die Kunst hat sich die Pernerinsel erobert.



SALZBURGER FESTSPIELE · 18. JULI – 31. AUGUST 2022

Marieluise Fleißer  
**INGOLSTADT**

Ivo van Hove

Marie-Luise Stockinger · Jan Bülow · Dagna Litzenberger Vinet · Lilith Häble · Maximilian Pulst · Tilman Tuppy · Jonas Hackmann · Lukas Vogelsang · Lili Winderlich · Gunther Eckes · Julian von Hansemann · Oliver Nägele · Rainer Galke · Elisabeth Augustin · Etienne Halsdorf  
27., 29., 30. Juli, 1., 2., 4., 5. und 7. August · Perner-Insel, Hallein

Koproduktion mit dem Burgtheater Wien

2022 fanden auf der Pernerinsel zwei Neuproduktionen statt: das Schauspiel „IPHIGENIA“ frei nach Euripides/Goethe von Joanna Bednarczyk.

Die zweite Neuinszenierung war „INGOLSTADT“ von Marieluise Fleißer unter der Regie von Ivo van Hove.



SALZBURGER FESTSPIELE · 18. JULI – 31. AUGUST 2022

Frei nach Euripides/Goethe  
von Joanna Bednarczyk

**IPHIGENIA**

Ewelina Marciniak

Lisa-Maria Sommerfeld · Oda Thormeyer · Rosa Thormeyer ·  
Christiane von Poelnitz · Stefan Stern · Jirka Zett · Sebastian Zimmler  
Uraufführung · 18., 19., 21., 23., 24., 26., 27. und 28. August · Perner-Insel, Hallein

Koproduktion mit dem Thalia Theater Hamburg

[www.salzburgfestival.at](http://www.salzburgfestival.at)



SIEMENS



KÜHNE-STIFTUNG

BWT



# KUNSTANKÄUFE DER STADT HALLEIN



Number ..... of 100

**DETH KULT**

and .....  
2009

+

IN MEMORIAM  
PROF. JOSEF ZENZMAIER  
1933 | 2023

## Den Menschen im Innersten begreifen

Der am 29. Jänner im 89. Lebensjahr verstorbene Kuchler Professor Josef Zenzmaier gehört zu den wichtigsten und bekanntesten zeitgenössischen österreichischen Bildhauern. Neben seinem herausragenden künstlerischen Œuvre soll wohl vor allem seine tiefe Religiosität im Gedächtnis bleiben. Er hätte das sicher auch so gewollt. Denn er wollte seine Skulpturen, Plastiken und Zeichnungen durchaus nicht nur als ästhetische Fundstücke in unserer modernen Welt gesehen haben. Ihm ging es immer auch um das dahinterstehende ethische Interesse. Dass der Künstler etwas zu sagen hat und seine Mitteilbarkeit für den Betrachter ersichtlich ist, das war ihm sehr wichtig. Auch verfolgte er zeitlebens den Anspruch, den Menschen als Geschöpf im Raum zu denken, zu erkennen und zu begreifen. Darum war Josef Zenzmaier die konkrete Form wichtig – eine Form allerdings, die eben ohne traditionelle Strukturen nicht sinnvoll zu begreifen ist.

Nach absolvierter Bildhauerschule in Hallein verfeinerte er sein gestalterisches Verständnis mit einer Steinmetzlehre in den Mayr-Melnhofschen Marmorwerken in Salzburg, die er 1954 abschloss.

Bezeichnenderweise gehörte die katholische Kirche zu seinen wichtigsten Auftraggebern. Von der 1959 entstandenen Tulpenkanzel in der Pfarrkirche in Golling spannen sich Zenzmaiers Spuren in Kirchenräumen bis zum Volksaltar und der Mandorla in Kuchl,

die in jüngerer Zeit entstanden. Bis in den Westen der Erzdiözese, in Tirol, finden sich gestalterische Zeugnisse des Meisters. Ein weiteres Schlüsselwerk Zenzmaiers, das den spirituellen Aufbruch des Menschen betont, ist die Großplastik des Heiligen Virgil im katholischen Bildungshaus in Salzburg-Aigen.

Auch in der profanen Welt sind Werke Josef Zenzmaiers zu finden. So gestaltete er die Portale am neuen Festspielhaus in Salzburg und die Großplastik des Paracelsus, der die Privatuniversität in Salzburg ziert. Und am Vorplatz des Halleiner Keltenmuseums ist ein von mehreren Halleiner Bürger:innen erworbenes „Tanzendes Mädchen“ aufgestellt.

Seine Mission seiner Umwelt zu vermitteln, sah Zenzmaier aber auch als seine Aufgabe. Er war jahrelang Leiter der Bronzegussklasse der Sommerakademie Salzburg. Hier hatte er in den 1950er-Jahren Oskar Kokoschka und Giacomo Manzù kennengelernt. Sie wurden zu seinen Leitfiguren und von Manzù brachte er die Technik des Bronzegießens aus Norditalien mit nach Kuchl.

Schließlich lehrte er im wöchentlich in der Halleiner HTL abgehaltenen Aktzeichenkurs, den Menschen im Raum zu begreifen. Mittels dieses Kurses führte er die Tradition der SCHULE DES SEHENS seines Mentors Oskar Kokoschka fort.

LEONHARD BESL

# ’ DAS SCHMIEDE-JAHR 2022

## Vom pandemischen Stillstand in den Krieg und die Sinnkrise.

Die angeschlagene Kulturszene hat es schwer und am Land ist es weiterhin anspruchsvoll. Desto glücklicher sind wir, dass wir 2022 auf ein fast normales Schmiede-Festival zurückblicken dürfen. Unsere Teilnehmer:innenzahlen sind noch nicht auf den Stand von 2019 zurückgekehrt, aber unser Format ist stabil und wird regional wie überregional gut angenommen. Wir sind zufrieden, dass wir uns in der Pandemie intensiv Zeit genommen haben, über die eigene Positionierung und die Kulturszene in Hallein nachzudenken. Unsere Formaterweiterung YnselZeit wird von Publikum wie Kulturproduzent:innen gut angenommen, auch wenn der Kommunikationsbedarf ein wenig höher ist als erhofft. Trotz Teilsperren der Saline konnten wir 2022 das spektakuläre Salinengebäude auf der Pernerinsel leicht adaptiert für unser Bedürfnisse gut bespielen. Die YnselZeit beherbergte Konzerte, Theaterstücke, Kinderprogramm, Performances, Vorträge, Diskussionen und vieles mehr. Im September 2022 fand das Produzent:innenfestival Schmiede statt, welches sich - auf WAR folgend - dem Thema Sündenbock widmete.

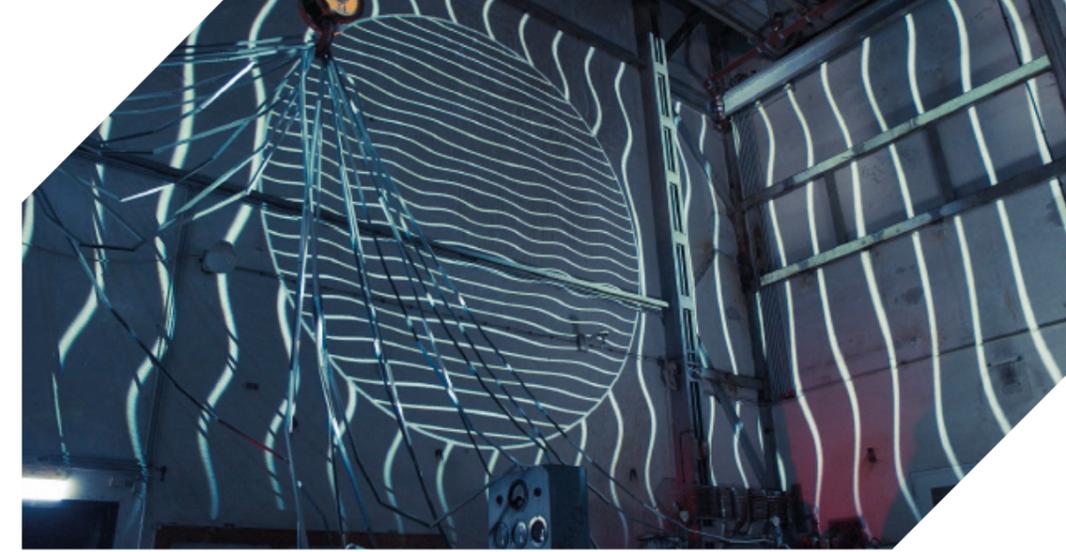
Rückblickend können wir sagen, alle Veranstaltungen sind reibungslos abgelaufen und wurden hervorragend angenommen. Es kam zu keinerlei unerwünschten Zwischenfällen. Wir blicken zuversichtlich auf das kommende Jahr. Projekte im Überblick: YnselZeit ging in eine neue Runde. Ziel war es, Impulse zu setzen und die ansässigen Vereine sowie Kunst- und Kulturschaffende einzubinden und zu vernetzen. Das spektakuläre Salinengebäude auf der Perner Insel war im September wieder Austragungsort für Workshops, Konzerte, Theaterstücke, Kinderprogramm, Performances, Vorträge, Diskussionen und vielem mehr.

Mit dabei waren in dieser Saison die Künstlergruppe Plan B mit ihrem Kunstsymposium, TrippsCollective mit der YNSEL-LOUNGE (Gegenwartskultur, die zum Verweilen verleitet), Drechseln mit Hannes Bernhofer, Bodi end Sole mit der Sprechperformance - GARTEN ZU-LASSEN (Mareike Tiede und Franziska Trischler), das Kulturforum organisierte ein Konzert mit Peter Ratzenbeck und ein Kabarett mit Aida Loos, der Tennengauer Kunstkreis veranstaltete Aktzeichnen mit Prof. Josef Zenzmaier und der neue Verein extraBUNT ein Theater für Kinder, weltRaum - wenn der Alltag zum ALLtag wird. Wir freuen uns, dass die Arbeit mit den ansässigen Kulturvereinen so fruchtbar funktioniert.



Die MiniSchmiede vermittelte haptisch einen realistisch-optimistischen Technikzugang und baute Berührungängste ab. Für Kinder im Alter zwischen acht und elf Jahren.

„Virus Dice“ von Martina Fröschl oder „Leben ist ein Spiel von Wahrscheinlichkeiten und Zufällen“



## ’ PRODUZENT:INNENFESTIVAL HEUER MIT DEM THEMA SÜNDENBÖCK

Medienkunst und -kultur auf überregionaler Ebene, in zeitgenössischer wie partizipatorischer Form. Dem Prozess verschrieben, gemeinsam Zeit verbringen, kreatives Schaffen wie Forschen, Kooperationen entwickeln und zum Abschluss ein umfassender Abend der Präsentation. Die 20. Iteration des Medienkulturfestival Schmiede wurde sich selbst gerecht. Trotz Pandemie und Krieg schafften es rund 90 Teilnehmer:innen, auch über die europäischen Grenzen hinaus, für zehn Tage in Hallein zu verweilen. Der Ablauf war, betont normal, eine Insel in den Wogen eines interessanten Zeitgeistes. Die Themen der Zeit spiegelten sich in den Arbeiten der Smiths und dem Programm. Nachhaltigkeit, künstliche Intelligenz und was heißt das für uns, Crypto und NFTs, Schuldzuweisung und die Suche nach Magie in einer entzauberten Zeit. Es gab wieder die unterschiedlichsten Labors wie Experimental Science Visualization Lab, ausführliche Dokumentation im Web mit Fotos, Videos usw. unter [www.schmiedehallein.com](http://www.schmiedehallein.com) 1/2 Schmiede Hallein, Verein zur Förderung der digitalen Kultur, ZVR: 887186914 Vollererhofstr. 100, 5412 Puch, Austria Tätigkeitsbericht Kompakt 2022 Mz\*Baltazar's Lab, Meme War Lab, Textile and Sound Lab #3, Studio 3 Lab, JamIsland, AnvilDAOLab, Analogue Accomplices Lab, Sound Accomplices Lab.

Natürlich gab es auch zahlreiche öffentliche Programmpunkte, bei denen wir uns über ein breites Publikum freuen konnten. Künstler:innen stellten dabei in Gesprächen und Vorträgen ihre Projekte vor. Zum Abschluss gab es wie immer eine breit angelegte Werkschau mit breitgefächertem Programm. Mini Schmiede. In einem zweitägigen Prozess vermitteln wir MINT-Inhalte (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) Inhalte. Aus Elektroschrott werden einfache Roboter gebaut, die zum Abschluss tanzen oder kämpfen.

## Rewilding Cultures (Creative Europe Project)

ist ein europäisches Kollektiv von temporär und regional verteilten Zentren für die Forschung in den Bereichen Kunst, Technologie und Communitys. Die Partner sind Projekt Atol Institute (SI), Makers/Digital Art International (FR), Catch/Helsingør Kommune (DK), Schmiede Hallein (AT), Bioart Society (FI) und Radiona (HR) und wurden durch Cultivamos Cultura (PT) und TTT (GR) gestärkt. Akademie Hallein: Die Corona-Pandemie 2020 und 2021 hat das Format der YnselGespräche grundlegend geändert. Anstelle von Podium-Publikum-Diskussionen werden nun das dritte Jahr Künstler:innen im Rahmen einer Ausschreibung eingeladen, sich mit der Schmiede zu befassen. Am Ende ihrer Arbeit steht das jährliche YnselBuch. 2022 durften wir Manuel Tozzi und die ROMANTISCHE MASCHINE in Hallein begrüßen. Das alte Bedürfnis, einen Sündenbock allen Übels zu finden, betrifft in einer zunehmend technologisierten Gesellschaft nicht nur uns Menschen. Statt die herrschende Wirtschaftsordnung in Frage zu stellen, müssen jetzt auch Roboter und KIs als Sündenbock für die immer sichtbare Ungleichheit herhalten.

### V2 Summer Session:

Seit 2021 gehört die Schmiede Hallein zum internationalen V2\_Summer Sessions-Netzwerk, das zwischen Juli und September internationale Kunst- und Technologie-Residenzen für Künstler:innen und Designer:innen bereitstellt. 2022 durften wir Toni Mijač in Hallein begrüßen. Toni Mijač ist ein Film- und New-Media-Künstler, der 1988 in Split geboren wurde. Erasmus Plus: Auf kommunaler und EU-Ebene gibt es verschieden unstrukturierte Versuche, einen Wissensaustausch über Smart Cities aufzubauen. Ziel des Projektes ist der Aufbau einer europäischen Schulungs- und Wissensplattform, die die Digitalisierung der Städte für Verwaltungsmitarbeiter, Verwaltungsfachangestellte sowie für Stakeholder und Bürger:innen greifbar macht. Schulungskern wird ein Curriculum für die Ausbildung zum „Smart-City-Expert“, untermauert mit Lernmaterialien zu relevanten Themen. Aufgrund der rasanten digitalen Entwicklung muss Smart-City als Konzept europäische Dimensionen annehmen und kann nur im Austausch Sinn stiften. Ausführliche Dokumentation im Web mit Fotos, Videos usw. unter

[www.schmiedehallein.com](http://www.schmiedehallein.com)



Maria Contreras bei der Werkschau 2022

Vize-Bgm:in Rosa Bock und Bürgermeister Alexander Stangassinger mit der neuen Ehrenbürgerin der Stadt Hallein Dr. Helga Rabl-Stadler



## VERLEIHUNG DER EHRENBÜRGERSCHAFT AN DR. HELGA RABL-STADLER

DIE EHEMALIGE PRÄSIDENTIN DER SALZBURGER FESTSPIELE WURDE FÜR IHRE KULTURELLEN VERDIENSTE UM DIE STADT HALLEIN ZUR EHRENBÜRGERIN ERNANNT.

Am Abend des 15. Juli 2022 fand die Verleihung der Ehrenbürgerschaft von Frau Dr. Helga Rabl-Stadler im wiedereröffneten Ziegelstadel Hallein statt. Frau Dr. Helga Rabl-Stadler hat sich immer wieder und vehement für die Beibehaltung der Halleiner Pernerinsel als Standort und Spielplatz der Salzburger Festspiele eingesetzt. Die Salzburger Festspiele in Hallein sind nunmehr zur Dauereinrichtung geworden. Ohne die Bemühungen und Argumente der ehemaligen Festspielpräsidentin bei den zuständigen Stellen in Land und Bund gäbe es jedoch die Salzburger Festspiele in Hallein nicht mehr.

Die Verleihung der Urkunde erfolgte durch Bürgermeister Alexander Stangassinger und wurde umrahmt von den Reden der Laudator:innen Vizebürgermeisterin Rosa Bock, Intendant Markus Hinterhäuser und Herbert Schallenberg. Weiters nahmen an den Festlichkeiten zahlreiche Ehrengäste, darunter die neue Festspielpräsidentin Dr. Kristina Hammer, der kaufmännische Direktor der Salzburger Festspiele, Lukas Crepaz, die Leiterin des Schauspiels und eine Reihe politischer Vertreter:innen der Stadt Hallein und dem Land Salzburg teil.



# THEATER BODI END SOLE TÄTIGKEITSBERICHT 2022

VON CHRISTA HASSFURTH

Das Highlight des Jahre 2022 war wieder das GEGENWIND Festival mit vier Eigenproduktionen, davon zwei Uraufführungen und drei Gastspielen. Dazu kamen weitere Auftritte in Hallein sowie Gastspiele außerhalb der Stadt und dem Land Salzburg. Workshops, Kooperationen und Netzwerkarbeit ergänzten die Jahrestätigkeit.

## GEGENWIND FESTIVAL

Die Künstler:innengruppen, die beim heurigen Festival auftraten, trugen mit ihrem Programm ebenfalls zum Motto „Grenzen“ bei. Mit **A SCHENES LEM - DIE NÖSTLINGER SONGS** präsentierten Gerald Votava, Walther Soyka und Maria Petrova Lieder von Christine Nöstlinger, die vielfach von Abschied handelten. Die b.m-w dance company zeigte zunächst die filmische Übersetzung des preisgekrönten Tanzstücks **HUNGRY EYES**, bei dem es um Gewalt an Frauen geht, und anschließend **ELYSIUM**, eine Tanzperformance über das Überwinden und in Einklang kommen. Mit Birgit Mühlmann-Wieser (Tanz) und Robert Kainar (Komposition und Livemusik). Die Gruppe Influx - Netzwerk für Tanz, Theater und Performance trat bei wunderschönem Herbstwetter mit **THESE.THREE.WORDS** am Unteren Markt auf. Eine Tänzerin, eine Clownin, eine Schauspielerin und zwei Musiker zogen aus, um Geschichten zu erfinden. Ein poetisches Straßentheater, dem es gelang, das Publikum eine Stunde lang in Bann zu ziehen.



*These. Three. Words.  
Poetisches Straßentheater  
der Gruppe Influx*

BILD: W. IRNBERGER



*Die Teilnehmer:innen  
beim Workshop GRENZEN*

## COMMUNITY ARTS GRENZEN

Bei einem Wochenendworkshop lernten die Teilnehmenden, wie man eine persönliche Geschichte so erzählen kann, dass sie auch andere berührt und bewegt. Am 24. April 2022 um 17 Uhr wurden im Pan Café Hallein die viel beachteten Geschichten vor Publikum präsentiert. Jede Erzähler:in saß an einem jeweils anderen Tisch vor einem kleinen Kreis von Zuhörenden, die von Tisch zu Tisch gingen, um alle Geschichten zu hören. Leitung Mareike Tiede (Storytellerin und Sprachkünstlerin)

## EIGENPRODUKTIONEN

### GRENZGÄNGE

AUSSTELLUNG UND HÖRINSTALLATION

### WOHER, WOHNIN?

Mit Gastspielen in Salzburg und Gmunden konnten weitere Publikumsgruppen angesprochen werden.

### DIE MUTANTE

Ein Stück über weibliche Anpassungsfähigkeit und Emanzipation

### DIE LUTHERIN

Kammeroper für Mezzosopran



GRENZGÄNGE



WOHER, WOHNIN?



DIE MUTANTE



DIE LUTHERIN

## ] KOOPERATIONEN

### JUNG & JEDER

Unsere erste Kooperation mit dem Kinder- und Jugendprogramm der Salzburger Festspiele mit der Premiere von ICH LIEB DICH im Stadttheater Hallein.

Die Jugendoper WUT fand in der Alten Schmiede am 30. Mai 2022 statt.

### AKTE MAYRÖCKER

ist ein Projekt von „ohnetitel – netzwerk für theater&kunstprojekte“, konzipiert, kuratiert und umgesetzt von Dorit Ehlers und Arthur Zgubic und wurde koproduziert von SZENE Salzburg. Das groß angelegte Netzwerkprojekt involvierte Kultureinrichtungen ebenso wie Künstler:innengruppen. Theater bodi end sole gestaltete mit CAFÉ MAYRÖCKER am 29. Mai 2022 einen Nachmittag im Pan Café. Mareike Tiede las Gedichte und Texte von Friderike Mayröcker und Ernst Jandl, Christa Hassfurther erzählte Anekdotisches aus ihrer Studienzeit der 1960-er Jahre in Wien, wo sie vielleicht der Dichterin begegnet war, ohne es zu wissen.

### GARTEN (ZU-) LASSEN

Im Rahmen von YnselZeit Sprechperformance mit Gedichten, Liedern und Texten von der Antike bis zur Gegenwart

## ] THEATERPÄDAGOGIK

ICH AVATAR war ein Projekt mit der **Polytechnischen Schule Hallein** bei dem die Schüler:innen gemeinsam mit der Regisseurin Christa Hassfurther und der Videokünstlerin Nicole Baier eine digitale Auseinandersetzung zum Thema Identität im digitalen Raum erarbeitet haben. Bedingt durch den Unfall des Klassenlehrers, unterstützte Theater bodi end sole mit seinem künstlerischen Know-how die Schule, durch weitere Workshops (Digitalfotografie und Theater/Bewegung) den Schulbetrieb aufrecht erhalten zu können. Dafür suchte und erhielt das Theater zusätzliche Subventionen von der Stadt Hallein und dem Land Salzburg.

Ein weiterer Schulworkshop wurde mit dem **Montessori Oberstufenrealgymnasium Grödig** in der ersten Schulwoche im September durchgeführt.

## SCHLUSSBEMERKUNG

Die unterschiedlichen Formate, die Theater bodi end sole entwickelt und gewählt hat, haben gezeigt, dass ein wesentlicher Faktor für das Gelingen eines Projekts der Rahmen ist, in dem etwas stattfindet. Sei es die Intimität in einer Runde am Kaffeestahtisch, das Plätschern des Wassers während einer Open-Air-Veranstaltung oder das künstlerisch gestaltete Foyer beim Festival. Die Besucher:innen wussten es jedes Mal zu schätzen, in angenehmer, entspannter Atmosphäre einander zu begegnen und mit den Künstler:innen ins Gespräch zu kommen. Das Nahe und Kleine als großen Schatz zu erleben, war häufig der Tenor in den Gesprächen danach.

Szenenausschnitt  
„An der Grenze“

Foto: Hubert Auer



## ] „DIE KONFERENZ DER TIERE“ NACH ERICH KÄSTNER



Ein Community Music Drama für und mit Kindern und Erwachsenen  
Libretto: Manuela Widmer, Komposition: Jakob Gruchmann  
Premiere (Uraufführung): 17. März 2022, 18 Uhr – Alte Schmiede, Hallein  
Mit insgesamt sieben Vorstellungen, inkl. zwei Schulvorstellungen bis zum 20. März 2022.

Alle Veranstaltungen waren ausverkauft. Die Nachfrage war viel größer als unser Angebot. Es hätten noch vier Schulvorstellungen gespielt werden können.

Mit über 30 beteiligten Erwachsenen und 20 Kindern aus Hallein und Umgebung wurde die Uraufführung erfolgreich auf die Bühne in der Alten Schmiede gebracht.

sieben Profimusiker im Orchester, 3 Sänger:innen, 11 Chorsänger:innen und ein Schauspieler und viele helfende Hände von Eltern und Freund:innen der Theaterschachtel machten dies möglich.

Die Corona-Pandemie hat die Premiere im März 2020 verhindert, aber nicht aufhalten können.

PS: in diesen Tagen wird unsere neue Website hochgefahren, da ist die Theaterschachtel in [www.theaterausdemkoffer.at](http://www.theaterausdemkoffer.at) integriert.



Szenenausschnitt  
„Die Mäuse kommen“

Foto: Hubert Auer

# DER VEREIN SCHLAGWERKSTATT HALLEIN

DER VEREIN SCHLAGWERKSTATT HALLEIN HAT EIN ABWECHSLUNGSREICHES JAHR 2022 HINTER SICH.

BERICHT: DORIS PICHLER



Im Jänner startete Martina Mathur mit ihren Djembe-Workshops. Seither hält sie monatlich Workshops für Kinder und anschließend für Erwachsene ab. Im Vordergrund steht das Kennenlernen verschiedener, einfacher Schlaginstrumente mit Fokus auf die afrikanische Djembe. Jede:r kann mitmachen. Man soll Musik und Rhythmus spüren und die Klänge auf sich wirken lassen sowie einfache Rhythmusmuster erlernen.



Im März begeisterte die Formation rund um Musikumdirektor Alexander Rainer, „Classik 5“, das Publikum im Saal des Halleiner Musihauses. Geschickt arrangiert, fassten die fünf Musiker:innen verschiedene Musikgenres zusammen und begeisterten durch ihr enormes Können und ihre einfühlsamen Interpretationen. Vorbote für das Festival war im April die Band „Sax&Smile“ mit Schwerpunkt auf Jazzstandards. Auf ihrer musikalischen Reise durch Amerika machten die Musiker:innen Halt in verschiedenen Städten – wie in Chatanooga, New York, New Orleans oder Georgia.

Das österreichisch-bulgarische „Alfa Duo“ war am 14. Mai 2022 zu Gast beim Schlagzeugfestival.

Foto: Hubert Auer



## INTERNATIONALES HALLEINER SCHLAGZEUGFESTIVAL 2022

Wie in den Jahren zuvor war der offizielle Auftakt des Festivals am 11. Mai mit „Trommel mit!“, in Zusammenarbeit mit dem Halleiner Bildungswerk. Vormittags begeisterten **Thomas Grubinger (Musikum Salzburg)** und **Rupert Steiner (Musikum Oberndorf)** die zahlreich erschienen kleinen Gäste aus der VS Hallein-Stadt und nachmittags durften alle Interessierten Rhythmuserfahrungen mit den beiden Profis machen. Am Freitag, 13. Mai starteten die „MDC Hallein und Munich“ die Konzertreihe, gefolgt von **Schlagzeugschülern von Ivan Mancinelli** und nach einer kurzen Pause mit dem **italienischen Jazztrio „Cazar“** rund um den internationalen Perkussionprofi Andrea Dulbecco. Dulbecco arrangiert, neben Eigenkompositionen, Jazzklassiker völlig um, splittet sie auf und setzt die Elemente wieder neu zusammen.

Das **österreichisch-bulgarische „Alfa Duo“** setzte am 14. Mai an Technik, Präzision und Freude am gemeinsamen Musizieren noch etwas drauf und begeisterte das Publikum mit Klängen aus aller Welt. Neben Marimba und Vibrafon kamen auch noch bulgarische Trommeln zum Einsatz. Seit 2021 gibt es im Rahmen des Festivals die Kategorie „Musikerzählung“. Dieses Jahr konnten wir den Halleiner Krimibuch-Bestseller-Autor **Manfred Baumann** für unser Projekt gewinnen. Die Uraufführung des Stücks **„Das Geheimnis der Keltenmaske“** fand am 15. Mai im Halleiner Keltenmuseum statt. Baumann erzählte persönlich von den beiden Keltenkindern, die Druiden werden möchten und dabei auf das Geheimnis der Keltenmaske stoßen. Komposition: Domenico Turi, Musikalische Begleitung: El Cimarron Ensemble, Bühne: Iris Moosleitner

Am 16. und 17. Mai folgten **Schüler:innenaufführungen an der MS Hallein-Burgfried**. Besuch aus dem entfernten Kalifornien kam am 20. Mai zu unserem Festival. Mit Witz, großem Können und einer Begeisterung für verschiedenste Musikrichtungen präsentierte sich das kalifornische Quartett dem Halleiner Publikum. Ihre Darbietungen wurden von Geräusch- und Musikeinspielungen unterstützt, was zu ungewöhnlichen Klangerlebnissen führte.

## INTERNATIONALER HALLEINER PERCUSSION-WETTBEWERB 2022

Am 20. Mai fand am Musikum Hallein der Internationale Perkussion Wettbewerb statt. Schlagzeuglernende aus Österreich, Frankreich und Italien waren angereist. Sie konnten im Rahmen des Programmes neben dem Wettbewerb auch an Workshops und Meisterklassen der Künstler:innen teilnehmen. Es wurden die Kategorien Mallet (Marimba, Vibrafon, ...) und Fell (kleine Trommel, ...) in zwei Altersgruppen angeboten: zwölf bis 15 Jahre und 16-19 Jahre. Die hochkarätige Jury, bestehend aus Emanuel Seyjourné und Sylvie Reynard stellte hohe Ansprüche an die jungen Musiker, die sich der Herausforderung – sehr gut vorbereitet – stellten. Sie konnten ihre Leistungen im Rahmen des Kammerorchester-Konzerts in der Pfarrkirche Hallein präsentieren und wurden mit Preisen honoriert. Abschluss der Konzertreihe waren am 24. und 25. Mai die Schüler:innenkonzerte mit der Anifer Truppe „Magic Percussion“. Die vier Musiker machten Gegenstände wie Tastaturen, Leitern, Kugelschreiber usw. zu Rhythmusinstrumenten und brachten richtig Schwung in den Festsaal der MS Hallein- Burgfried. Bei den Abendkonzerten sorgte Martina Mathur für Speis und Trank und unterstützte damit ihren Verein „Tach ma Hallein“. Mit der Aktion „Essen für den guten Zweck“ unterstützt sie Hilfsprojekte in Indien.

Wie im Jahr zuvor kam Graf Wenzelslaus, der Geräuschesammler, in Hallein vorbei. Die amüsante Geschichte vom skurrilen Grafen des bekannten deutschen Kinderbuchautors Thomas J. Hauck erzählt von den leisen, kaum hörbaren Geräuschen, die Wenzelslaus in Einweckgläsern sammelt. Musikalische Begleitung: El Cimarron Ensemble, Bühne: Iris Moosleitner



Mitglieder der Künstlergruppe Plan B

Fotos: Plan B

## JAHRESRÜCKBLICK 2022 KÜNSTLERGRUPPE PLAN B HALLEIN

25. März und 26. März, 2022 sowie 1. April - 02. April 2022: **Ostermarkt**

8. und 9. April 2022: **Spendenaktion für geflüchtete Menschen aus der Ukraine**

Am 19. August 2022 wurden die gesammelten Spenden an eine geflüchtete, ukrainische Künstlerin übergeben.

24. Juni 2022: **Lesung mit Musik**

2. Juli 2022: **Mitmachstation beim Halleiner Stadtfest**

19. August 2022: **Übergabe der gesammelten Spenden für Menschen aus der Ukraine**

29. August 2022: **Keramikkurs**

02. bis 12. September 2022: **YnselZeit - Kunstsymposium mit Werkschau**

22. Oktober 2022: **Ball der Vereine**

10. Dezember 2022: **Geschenkpapier selbst gemacht**

11. bis 13. Dezember 2022: **In Kooperation mit dem IKU-Hallein** ergab sich ein tolles Projekt, an dem wir an drei Tagen mit zwei Kindergartengruppen Specksteinanhänger anfertigen durften.



Am 21. Mai präsentierte Emmanuel Seyjourné sein Werk Gotan in Zusammenarbeit mit dem Halleiner Kammerorchester in der Halleiner Pfarrkirche. Solistinnen auf Vibrafon und Marimba waren Sylvie Reynard und Machi Ishida.



Geschenkpapierkurs



YnselZeit – Kunstsymposium



Keramikkurs



Lesung mit Musik

# AUSSTELLUNG 151 JAHRE BILDHAUER STADT HALLEIN

VON JOHANN GUTSCHI

**78 Künstler:innen, 243 Kunstwerke, sechs Ausstellungsorte mit Sonderausstellung Gilbert & George**

**Ausstellungsorte:** Alte Saline, Ziegelstadel, Keltenmuseum, HTL Hallein, kunstraum pro arte, Galerie Schloss Wiespach

**Ausstellungsdauer:** 22. Juli bis 25. August 2022

Die Stadt Hallein war bis Ende der 1980er Jahre des vorigen Jahrhunderts bekannt für die Papierproduktion und ihre Salzgewinnung. Dass Hallein aber auch zu den wichtigsten Bildhauerstätten Österreichs zählt, ist nur wenigen Insidern bekannt. Zwar wissen einige Halleiner:innen, dass die Knappen des Salzbergwerks für die Gründung der Bildhauerschule im Jahre 1871 verantwortlich waren, die Bedeutung dieser Schule für die Kunst Österreichs ist den meisten allerdings nicht geläufig.

Tatsächlich aber ist die Bildhauerschule in Hallein die erste berufsbildende Schule der k.u.k. Monarchie und somit die Urmutter aller HTLs. Darüber hinaus ist sie bei Weitem die größte Bildhauerschule des gesamten Bundesgebietes. Ihre Absolvent:innen zählen seit der Gründung der Schule zu den bedeutendsten Bildhauer:innen unseres Landes.

Um diese Tatsache stärker ins öffentliche Bewusstsein zu rücken, veranstaltete die Stadt Hallein gemeinsam mit der HTL Hallein im Sommer 2022 eine Ausstellung bedeutender Bildhauer:innen mit Bezug zur Stadt Hallein. Auf sechs unterschiedlichen Ausstellungsorten wurden knapp 250 Werke von 78 Künstler:innen gezeigt. Die Werkschau umfasste einen Zeitraum von mehr als 151 Jahren. Gezeigt wurden Arbeiten aller Bildhauergrößen wie Adlhart, Prähauser, Thuswaldner und Zenzmaier. Als einzigartiges Highlight wurden sechs großformatige Arbeiten des ehemaligen Schülers Gilbert Prousch – international bekannt als Künstlerduo „Gilbert & George“ – der Öffentlichkeit nicht in London, Paris oder New York, sondern in Hallein präsentiert.

Eröffnet wurde die Gesamtausstellung am 22. Juli 2022, anschließend konnte man alle Ausstellungsorte in Form einer „Langen Nacht der Bildhauer:innen“ bis 23 Uhr besuchen. An der „Langen Nacht“ beteiligten sich: die Stadt Hallein mit Alter Saline und Ziegelstadel, das Keltenmuseum mit der Sonderausstellung Gilbert & George, die Cafe-Konditorei Braun mit ihrer Kunstsammlung, der kunstraum pro arte mit zwei Ausstellungen, die HTL Hallein mit Ausstellungen und einer lebenden Werkstätte, die Brennerei Guglhof mit ihrer Kunstsammlung und die Galerie Schloss Wiespach mit der Ausstellung des ehemaligen Bildhauerschülers Fabian Fink.

Das gesamte Projekt konnte nur durch eine absolut reibungslose Zusammenarbeit aller teilnehmenden Künstler:innen unter Mitwirkung zahlreicher Kulturorganisationen in dieser Form bewerkstelligt werden. Und so sind durch dieses Projekt – neben einer einzigartigen und noch nie dagewesenen Ausstellung – die Bildhauer:innen Österreichs zu einer großen Familie zusammengewachsen.



151 Jahre  
Bildhauerstadt Hallein  
Alfred Haberpointner  
Foto: Adi Aschauer

## GILBERT & GEORGE IM KELTENMUSEUM HALLEIN

**Im Rahmen des Jubiläums 151 Jahre Bildhauer Stadt Hallein – 1871 bis 2021**  
**Ausstellungsdauer: 22. Juli bis 2. Oktober 2022**

Durch die großzügige Unterstützung der Galerie Ropac konnte das Keltenmuseum im heurigen Sommer mit einem wahrlichen Ausstellungshighlight aufwarten. So präsentierte das weltberühmte britische Künstlerduo Gilbert & George ausgewählte Arbeiten aus einem Zeitraum von 2007 bis 2013 im besonderen Ambiente des Keltenmuseum Hallein - im Dialog mit seiner Architektur, den historischen Fürstenzimmern und Objekten aus keltischer Zeit. Nach Ausstellungen von Gilbert & George u.a. auf der Biennale in Venedig, der documenta in Kassel, in der Tate Modern in London und zuletzt in der Kunsthalle Zürich ist das Projekt in Hallein einem besonderen Zufall geschuldet. Denn Gilbert, der ursprünglich aus St. Martin in Thurn in Südtirol stammt, war vor seiner Weltkarriere in Großbritannien Schüler der Bildhauerschule Hallein. Deren Jubiläum zum 151-jährigen Bestehen war Anlass für die Ausstellung Gilberts am Ort seiner einstigen Ausbildung als Bildhauer. Und wohin er gemeinsam mit seinem kongenialen Partner George das Thema Skulptur seit den 1960er-Jahren entwickeln sollte, hat zwischenzeitlich Welt-Kunstgeschichte geschrieben. Performative Auftritte als „The Singing Sculpture“ bildeten den Ausgangspunkt für eine bis heute verfolgte künstlerische Praxis, die untrennbar mit der Selbstinszenierung des Künstlerpaars verbunden ist. Gilbert & George gelten durch ihr gemeinsames Auftreten, ihren Habitus und ihre Kleidung selbst als „Living Sculpture“ und haben damit maßgeblich zur Erweiterung des Skulpturenbegriffes beigetragen. Hiervon zeugten auch die Bilder im Keltenmuseum Hallein.



Politische Prominenz bei  
der Ausstellungseröffnung

BILD: ADI ASCHAUER

# ;**BÜRGERKORPSKAPELLE DER STADT HALLEIN KULTURBERICHT 2022**

Nach zwei herausfordernden Jahren startete die Bürgerkorpskapelle Hallein in ein zur damaligen Zeit noch eher ungewisses Jahr 2022. Wie wir aber mittlerweile wissen, hat sich die Situation immer mehr entspannt und auch die Bürgerkorpskapelle konnte zur „Normalität“ zurückkehren. Neben den wöchentlichen Freitags-Gesamtproben wurden das ganze Jahr hindurch auch regelmäßig Ensembleproben abgehalten.

Viele für die Stadt und unsere Musikkapelle wichtige Ausrückungen konnten somit wahrgenommen werden: **Generalversammlung der Bürgerkorpskapelle Hallein, Landesjahrtag des Salzburger Blasmusikverbands (Saline), Landesfeuerwehrtag in Hallein, Florianifeier, Gardemaiaandacht in der Salinenkirche, 50 Jahre Panzlschützen (Bramberg), Fronleichnam, Konzert beim Stadtfest mit CD-Präsentation**

Mit dem Stadtfest als Höhepunkt ging bei traumhaftem Wetter am 2. Juli 2022 die Halleiner Stadtfestwoche zu Ende. Über 10.000 Gäste zog es während der gesamten Stadtfestwoche in die zweitgrößte Stadt Salzburgs. Auf verschiedenen Plätzen traten am Samstag heimische und internationale Musikerinnen und Musiker auf. Die Bürgerkorpskapelle war auf der Bühne am Kornsteinplatz in der Zeit zwischen 18 und 19.30 Uhr zu hören und in Gardeuniform zu sehen. Kapellmeister Hermann Seiwald hatte ein Programm aus Unterhaltungsmusik für ein Open-Air-Konzert zusammengestellt und mit seinen Musikerinnen und Musikern einstudiert. Das Programm aus Polka, Marsch und bekannten Melodien kam unter den Zuhörerinnen und Zuhörern sehr gut an. Im Rahmen des Platzkonzerts wurde von Kapellmeister Hermann Seiwald im Beisein von Bürgermeister Alexander Stangassinger erstmals die neue CD der Bürgerkorpskapelle Hallein der Öffentlichkeit präsentiert. Der Tonträger mit dem Titel „Zum Glück gibt´s Musik“ ist das Ergebnis einer intensiven Arbeit des vergangenen Jahres, welche auf die Idee von Kapellmeister Hermann Seiwald zurückgeht. Auf dieser CD wird erstmals ein Blasorchester mit all seinen Instrumenten und seiner Musik vorgestellt und soll Lust auf das Erlernen eines Blasinstrumentes machen. Das Konzert am Kornsteinplatz war ein voller Erfolg. Nicht zuletzt auch deswegen, weil sich alle Musikerinnen und Musiker, aber auch die Besucherinnen und Besucher des Stadtfestes, nach einer langen Zeit des Verzichts über ein Konzert und eine Veranstaltung „wie damals“ sehr gefreut haben.



## ;**DAS TRADITIONELLE WEIHNACHTSKONZERT DER BÜRGERKORPSKAPELLE KONNTE NACH DREI JAHREN ERSTMALS WIEDER STATTFINDEN**

Nach drei Jahren Pause konnte die Bürgerkorpskapelle Hallein endlich wieder ihr Publikum zum traditionellen Weihnachtskonzert begrüßen. Offensichtlich noch mehr Begeisterte als sonst kamen am Abend des 25. Dezembers 2022 in die Festspielbühne auf der Pernerinsel Hallein. Am Anfang stand wie auch schon in den vergangenen Jahren das Weihnachtslied „Stille Nacht! Heilige Nacht!“ von Franz Xaver Gruber auf dem Programm. Heuer präsentierte die Bürgerkorpskapelle das Weihnachtslied in einem Arrangement von Mathias Rauch mit zwei Männerstimmen, Zither und Harfe. In der Mitte des Programms folgte die Erwähnung der Neuzugänge und absolvierten Leistungsabzeichen der Jungmusikerinnen und Jungmusiker der Bürgerkorpskapelle Hallein. Ihr erstes Weihnachtskonzert spielten an diesem Abend die neu eingetretenen Mitglieder: Michael Seywald, Bastian Mühlbacher, Stefan Lechner, Theresa Schorn, Johannes Schorn, Nina Wasserbacher, Seraphina Thalmann, Sophia Leisinger und Valerie Steiner. Weiters durften wir auch unsere neue Marketenderin Anna Seywald offiziell begrüßen und somit im Jahr 2022 acht neue Mitglieder in die Kapelle aufnehmen. Theresa und Johannes Schorn sind schon seit 2021 Teil des Vereins. Die vergangenen drei Jahre wurden aber auch für die musikalische Weiterbildung genutzt: das Leistungsabzeichen des Österreichischen Blasmusikverbands in Bronze absolvierten Bastian Mühlbacher (Schlagzeug), Michael Seywald, (Schlagzeug), Sophia Leisinger (Saxophon), Nina Wasserbacher (Saxophon), Valerie Steiner (Flöte). Leistungsabzeichen des Österreichischen Blasmusikverbands in Silber: Theresa Schorn (Klarinette), Johannes Schorn (Horn), Maximilian Rettenecker (Saxophon), Lilian Urbas (Saxophon). Das Leistungsabzeichen des Österreichischen Blasmusikverbands in Gold: Kathrin Steinberger (Klarinette). Mit dem traditionellen Weihnachtskonzert konnte die Bürgerkorpskapelle der Stadt Hallein wie gewohnt ein zufriedenstellendes und erfolgreiches Vereinsjahr 2022 abschließen.

# KONZERTE DER BERG- KNAPPENMUSIKKAPELLE DÜRRNBERG 2022

Als Highlight des musikalischen Jahres der Bergknappenmusikkapelle Dürrnberg fand heuer am 15. Mai das traditionelle Frühjahrskonzert auf der Festspielbühne der Pernerinsel Hallein statt. Gleichzeitig war es das Abschiedskonzert des langjährigen Kapellmeisters Hans Ebner, der nach 46 Jahren als musikalischer Leiter der BKMK Dürrnberg den Dirigentenstab in neue Hände übergibt.

Im vielfältigen Programm waren Klassiker der Blasmusik wie „Einzug der Gladiatoren“ von Julius Fucik, „Ein halbes Jahrhundert“ und der „Maxglaner Zigeunermarsch“ zu hören. Für Kurzweil sorgten sicherlich das Solistenstück „Des Hirten Morgenlied“ mit Sepp Brandner am Flügelhorn sowie der traditionelle Gospelsong „Just A Closer Walk With Thee“ und „Balkan Dance“ mit abwechselnden Solo-Einlagen von Schlagwerk, Posaune, Saxophon, Trompete und Klarinette. Der Höhepunkt des Konzerts für Kapellmeister und Musikkapelle war wohl die Suite „Tirol 1809“, welche in drei Sätzen den Tiroler Volksaufstand unter Andreas Hofer beschreibt und für Gänsehaut sowohl bei den Hörer:innen als auch den Musiker:innen sorgte.

Als besondere Einlage des heurigen Konzertes konnten die Sopranistin Silke Redhammer und der Tenor Martin Kiener gewonnen werden, die mit ihren Stimmen die Arie „Granada“, „S'Wonderful“ von Ira und George Gershwin sowie „Amigos Para Siempre“ von Andrew Lloyd Webber zu einem wahren Klangerlebnis machten.

Für eine Überraschung sorgte Alt-Kapellmeister Hans Ebner als er den neuen Kapellmeister der BKMK Dürrnberg, Antonio Brazález, auf die Bühne holte und dieser kurzerhand das Dirigat für den spanischen Pasodoble „Gallito“ übernahm.



*Nach 46 Jahren übergab Kapellmeister Hans Ebner den Dirigentenstab an seinen Nachfolger Antonio Brazález.*

*Im Bild mit Kulturstadträtin Vizebürgermeisterin Rosa Bock und Bürgermeister Alexander Stangassinger*

BILD: ADI ASCHAUER



## DAS TRADITIONELLE FRÜHJAHRSKONZERT WURDE ZUM WÜRDIGEN ABSCHLUSSKONZERT FÜR KAPPELLMEISTER HANS EBNER

Somit konnte die Festspielbühne nach zwei Jahren Pause wieder zum Beben gebracht werden und es war ein würdiges Abschlusskonzert für Hans Ebner, der nach den Zugaben mit Standing Ovationen der ca. 800 Besucher:innen und all seiner Musik-Kolleg:innen von der Bühne verabschiedet wurde.



Besonders gut besucht waren auch die Freiluftkonzerte, die heuer dank gutem Wetter viermal im Zeitraum Juni bis August im Kurpark Bad Dürrnberg stattfinden konnten. Das bunt gemischte Programm begeisterte jedes Mal eine Vielzahl von Gästen aus nah und fern. Für diese Veranstaltung werden keine Tickets benötigt und das Publikum kann sich während des Konzertes mit kühlen Getränken von unseren Marketenderinnen erfrischen.

# 50 JAHRE AKKORDEONORCHESTER HALLEIN

Wie für viele andere Kulturschaffende der Stadt Hallein war der Beginn des Jahres auch für uns noch mit covidbedingten Einschränkungen verbunden. Zusätzlich war unser Kulturjahr aber auch geprägt vom **Abschied unseres musikalischen Leiters, Prof. Alois Breitfuß**, der uns 50 Jahre lang bestens geleitet hat und nunmehr seine Funktion in jüngere Hände gelegt hat. Es war ein Abschied, der auch mit dem 50-jährigen Bestandsjubiläum des Akkordeonorchesters zusammenfiel.

Als neue musikalische Leiterin konnte Frau Hana Kovalčíková gewonnen werden. Frau Kovalčíková ist eine hochqualifizierte Musikpädagogin und wurde von den Spieler:innen des Akkordeonorchesters herzlich willkommen geheißen!

**Höhepunkt unseres musikalischen Jahres war anlässlich unseres 50-jährigen Bestandsjubiläums die Organisation des nunmehr bereits siebten Akkordeonfestivals.** Das Programm begann am **16. März 2022 mit einem Abend unter dem Motto „Next Generation“:** Junge Akkordeonkünstler:innen der Salzburger Akkordeonlehrer:innen beeindruckten die zahlreichen Besucher:innen mit ihrem Können. Das ORF-Landesstudio Salzburg besuchte diesen Abend und gestaltete davon einen netten Fernsehbeitrag.

**Am 17. März bezauberte das Duo [:klak:] das Publikum.** Der Akkordeonist Stefan Kollmann und der Klarinettist bzw. Perkussionist Markus Fellner haben nach eigenen Angaben ihr Programm nach dem Motto „Alles, was uns gefällt“ zusammengestellt und entlockten so auf höchstem Niveau dem Herz so manch verstaubte Regung.



*Duo (:klak:)*  
BILD: ADI ASCHAUER



## Das Festival zum 50-Jahr-Jubiläum wurde auch zum Abschied für Prof. Alois Breitfuß und seiner Frau Helga Breitfuß

**Am 18. März stand „Fractal Beauty“ am Festivalprogramm.** Der Pandemie war es geschuldet, dass die Cellistin Asja Valcic leider quarantänebedingt nicht auftreten konnte. Die beiden anderen Mitglieder des Trios, Klaus Paier und Gerald Preinfalk, haben das Publikum jedoch mehr als nur entschädigt und mit ihren sensationellen Darbietungen - einem „Best of“ Programm der letzten 20 Jahre - begeistert.

**Das Festkonzert am Samstag, dem 19. März stand ganz im Zeichen des Jubiläums und auch einiger weiterer Abschiede.** So ging auch Frau Helga Breitfuß nach 50-jährigem, wertvollem Engagement in den wohlverdienten musikalischen Ruhestand.

**Alois Breitfuß** wurde für seine Verdienste mit dem Ehrenbecher der Stadt Hallein, mit dem Verdienstzeichen des Landes Salzburg, vom Harmonikaverband Österreich für sein Lebenswerk sowie vom internationalen Verband der Akkordeonisten (CIA) anlässlich der heuer in Zofingen (Schweiz) stattgefundenen internationalen Akkordeonwettbewerb der besten jungen Musiker:innen weltweit mit der heuer nur einmal vergebenen Ehrung „Honored Friend of the Accordion Awards“ ausgezeichnet.

**Helga Breitfuß** wurde zudem mit dem Verdienstzeichen des Landes Salzburg geehrt.

# RÜCKBLICK INTERNATIONALES HALLEINER GITARRENFESTIVAL 2022

Das Internationale Halleiner Gitarrenfestival schafft als feste Kultureinrichtung in Hallein und Umgebung Synergien zwischen der internationalen Konzertszene und regionaler Begabtenförderung. Dabei legt das Netzwerk Gitarre Hallein, Trägerverein des Festivals, großen Wert auf die Kooperation mit anderen Kultureinrichtungen wie etwa der Kultur:Plattform St. Johann, dem Bildungswerk Hallein, dem Musikum Salzburg, dem Stille Nacht Museum Hallein, der Stadtbücherei Hallein, der Tauglerei St. Koloman und vielen mehr.

Der Eröffnungsabend „**Stringlights**“ fand heuer am 4. November um 19:30 in der **Bürgerspitalskirche Hallein** statt. Die Idee zu Stringlights entstand aus dem Grundgedanken, einen Ton wie einen Lichtstrahl an den Beginn einer musikalischen Reise zu den entlegensten und bekanntesten Orten Europas zu stellen. Das Projekt nimmt die Zuschauer:innen mit und hat dabei zwei archaische Elemente im Gepäck: die menschliche Stimme und die gespannte Saite.

## **Kooperation mit dem internationalen Gitarrenfestival „Passauer Saiten“.**

Die dortige Festivalleitung hatte an die isländische Komponistin Hafdis Bjarnadóttir, an den renommierten zypriotischen Komponisten Marios Joannou Elia sowie an den österreichischen Komponisten Klaus Ager Kompositionsaufträge vergeben.

Die Komponiste:innen verarbeiteten Volkslieder der Herkunftsländer ihrer Kolleginnen. Als Interpret:innen fungierten die polnische Sopranistin Alexandra Lambert Raschké sowie die Gitarrist:innen Eva Moser-Reitsamer, Christina Schorn-Mancinelli, Helene Wiedauer, Yvonne Zehner, Markos Destefanos und André Almeida Ferreira. Als Reiseleiter trat der kroatische Gitarrist Jacq Dorn in Erscheinung. Das Fundament seiner Eigenkompositionen bildet meistens die „Ernste Musik“. Hierzu gesellen sich Einflüsse anderer Stile, wie dem Flamenco oder der slawischen Musik. Lyrische Themen werden dabei immer wieder von furiosen virtuosen Passagen kontrapunktiert.



„Virus Dice“ von  
Martina Fröschl oder  
„Leben ist ein Spiel von  
Wahrscheinlichkeiten  
und Zufällen“

## VIEL“SAITIGES“ FESTIVAL AN VIELSEITIGEN ORTEN

**Am Samstag, dem 5. November** fand ab 10 Uhr im **Saal des Musikum Hallein** nach vier Jahren „Coronapause“ erneut ein Ensembledtreffen statt. Junge Ensembles aus der Fachgruppe Zupfinstrumente reisten aus dem gesamten Bundesland Salzburg an, spielten sich gegenseitig vor und konnten so voneinander lernen. Das interessierte Publikum war selbstverständlich ebenso eingeladen.

**Am Sonntag, dem 6. November** lud das **Stille Nacht Museum** zu einer kleinen, aber feinen Matinée. Das Ensemble Accademia Antica wurde in Lamezia Terme gegründet und bemüht sich um historische Aufführungspraxis rund um die Romantische Gitarre sowie um Literatur aus der Barockzeit. Das Programm der Formation konzentriert sich auf die Musik des 18. und 19. Jahrhunderts. Zu hören sind: Giovanna Massara, Gesang, Maddalena Cefali, Flöte, Claudio Fittante und Fabio Sirianni, Gitarren.

**Am Mittwoch, dem 9. November** durfte das Publikum auf ein – für das Halleiner Gitarrenfestival neues – Format gespannt sein. Erstmals hatte sich eine **Kooperation mit der Halleiner Stadtbücherei** ergeben. Um 19 Uhr fand ein musikalisch begleiteter Lyrikabend mit der **österreichischen Autorin Lea Raubaum** statt. Der griechische Gitarrist Markos Destefanos hat unter dem Motto **„Seite an Saite“** die vorgetragenen Texte musikalisch begleitet.

Lena Raubaum hat sich in vielen Bereichen dem Schreiben und der Liebe zur Sprache verschrieben. Sie schreibt Gereimtes und Ungereimtes für Groß, Klein und alle dazwischen. Sie schreibt für das österreichische Yoga-Magazin yoga.ZEIT, denkt sich Songtexte aus und taucht als Referentin für Schreibwerkstätten und Leseförderung mit Kindern und Jugendlichen in die Welt der Sprache und Sprachkraft ein. Darüber hinaus spielt sie einfach gerne mit Worten, löst leidenschaftlich gerne das Kreuzworträtsel in einer lachsfarbenen österreichischen Tageszeitung und hat so gut wie immer ihr Notizbuch dabei.



Die Lange Nacht der  
Gitarren fand am 12.  
November im Kolping-  
haus statt.

Am 11. November fand um 20 Uhr in der **kultur:plattform St. Johann** ein spannender Abend mit dem **Lanzinger Trio** statt.

„Mit 169 Saiten durch die unendlichen Weiten der Musik!“ Das Lanzinger Trio lud mit Hackbrett, Zither und Gitarre zu einer Entdeckungsreise der besonderen Art ein. Der traditionelle Stubenmusik-Klang ist der Fixstern, um den Komalé Akakpo (Hackbrett), Jörg Lanzinger (Zither) und Hannes Mühlfriedel (Gitarre) immer wieder kreisen. Von dort aus sind der Experimentierfreude keine Grenzen gesetzt: Rock, Pop, Jazz und Folklore finden Eingang in die unvergleichlichen Eigenkompositionen. Obgleich das Lanzinger Trio (fast) nur instrumental spielt, hat es doch viel zu erzählen. Ihre Saitenmusik-Geschichten beschreiben Erlebnisse aus dem Alltag oder erzählen filmreife Fantasy-Stories. Immer wieder setzen sich die drei Profimusiker auch augenzwinkernd mit sprachlichen und menschlichen Eigenheiten des schwäbischen Paralleluniversums auseinander.

Ebenso beliebt wie die Musik sind die fast schon kabarettistischen Präsentationen des Lanzinger Trios. Und mit ihrer Energie und außerirdischen Spielfreude bringen die drei Schwaben bei ihren Auftritten im In- und Ausland den Saal zum Abheben! Für seine Arbeit erhielt das Lanzinger Trio jeweils einen zweiten Preis beim „Fraunhofer-Volksmusikwettbewerb 2015“ und der „Goldenen Zither 2013“.

Am Samstag, dem 12. November fand von 10 bis 17 Uhr (Musikum Hallein) der von Almuth Zimmerer-Klinger geleitete **Halleiner Hackbretttag** statt, heuer erstmals in Kooperation mit dem Internationalen Halleiner Gitarrenfestival. Von 10 bis 12 Uhr gab es hierbei im Saal des Musikum Hallein für Schüler:innen und „Jedermann“ einen Workshop der besonderen Art:

„**Brennessel aua, aua - Rhythmus tut nur weh, wenn er gezählt wird. Rhythmus erleben mit Körper und Stimme.**“ Der bekannte Hackbrettspieler Komalé Akakpo leitete den Workshop, dieser wurde freundlicherweise vom Bildungswerk Hallein gesponsert.

Um 18 Uhr fand dann wieder die allseits beliebte „**Lange Nacht der Gitarren**“ statt, dieses Mal erstmals im Kolpinghaus Hallein. Dieses Format vereinte wie immer eine Vielzahl an unterschiedlichen Stilen und Musiker:innen-Generationen. Das Halleiner Hackbrett- und Gitarrenorchester hat unter der Leitung von Almuth Zimmerer-Klinger gemeinsam mit dem Walser Viergesang Kostproben aus der Popmusik präsentiert. Die jungen Talente Frida Januschkowetz (Harfe) und Nikolai Schön (Gitarre) haben den ersten Teil der Veranstaltung beschlossen.

Im Mittelteil hat das dynamische Trio „Tres Cordas“ den berühmten Fandango von Luigi Boccherini sowie Musik von Roland Dyens und Paulo Bellinati präsentiert. Raúl Rolón aus Paraguay hat das Publikum auf seiner Gitarre verzaubert. Yvonne Zehner und Christina Schorn-Mancinelli haben die heurige Auftragskomposition des Stille Nacht Museums aus der Feder von Ingrid Stölzel uraufgeführt.

Im Schlussteil trat schließlich das Lanzinger Trio auf. Darüber hinaus durfte sich das Publikum über die spannende Tanzperformance „Improstation“ von Natalia Castaneira freuen. Begleitet wurde die Tmexikanische änzerin von ihrem Mann, dem spanischen Gitarristen Victor Toral. Das Team vom Kolpinghaus verwöhnte das Publikum in den Pausen mit einem Tramezzini-Buffer.

Am 13. November wurde um 19:30 Uhr im Keltenmuseum zum Soloabend des **Stargitarristen Carlo Marchione** geladen.

Den Abschluss der Veranstaltungsreihe bildete eine Matinée in der Tauglerei St. Kolomann. Junge Talente aus dem Musikum Salzburg Stadt und Land präsentierten ihr Können am 20. November, 11 Uhr. Im Anschluss wurde zum Brunch geladen.

Nähere Informationen unter: [www.gitarre-hallein.at](http://www.gitarre-hallein.at)



Der Chor beim  
Adventsingen vor  
dem Salzburger Dom

FOTO: PROVOBIS

## CHORGEMEINSCHAFT PROVOBIS JAHRESBERICHT 2022

Nach zwei durchwachsenen Jahren der Coronapandemie, wo kaum Proben oder Auftritte stattfinden konnten, starteten wir wieder motiviert ins Jahr 2022 und begannen mit den Proben für die „Lange Nacht der Chöre“ in Salzburg, welche am 25. Mai 2022 stattfand. Dort konnten wir mit großem Erfolg unser Programm, bestehend aus unterschiedlichen Folksongs, beispielsweise aus Irland und Schottland, präsentieren. Unsere Chorgemeinschaft zählt nun rund 17 aktive Mitglieder. Nach der Sommerpause und unserer Jahreshauptversammlung durften wir im Herbst 2022 mit großer Freude unsere neue Chorleiterin Daria begrüßen. Das Adventsingen vor dem Salzburger Dom am ersten Adventsonntag war ein weiteres Highlight in diesem Jahr. Mit einem Mix aus besinnlichen und traditionellen Weihnachtsliedern aus aller Welt konnten wir unser Publikum begeistern.

Mit den ersten Proben für unsere Auftritte im Jahr 2023 starteten wir bereits im Dezember, wobei die Lange Nacht der Chöre sowie das Singen vor dem Dom 2023 wieder Fixpunkte sein werden. Alles in allem war es für uns ein erfolgreiches Jahr 2022 und wir freuen uns schon jetzt, im Jahr 2023 wieder durchstarten zu können.



Die 17 Mitglieder des  
Chores freuen sich auf  
neue Auftritte.

BILD: PROVOBIS



# MUSICAL „ALL SHOOK UP“

Das Musical „All Shook Up“ mit Liedern von Elvis Presley der drei Schulen PG Borromäum, PG St. Ursula und BAfEP fand auf der Festspielbühne der Halleiner Pernerinsel statt. In insgesamt sieben Aufführungen am 16., 17., 22. und 23. September 2022 konnten wir vor fast immer ausverkauftem Haus spielen. Insgesamt waren 150 mitwirkende Schülerinnen und Schüler auf der Bühne: Solistinnen und Solisten, Tänzerinnen und Tänzer, Vocal-Groups, Rock-Band, Big Band und der Chor.

Auch hinter den Kulissen und in der Organisation waren zahlreiche Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer an der Realisierung dieser riesigen Produktion beteiligt. Nach der langen Zeit der Pandemie wollten wir die Schülerinnen und Schüler unbedingt wieder auf die Bühne bringen und den Jugendlichen dieses großartige Erlebnis ermöglichen. Es wurde dabei in allen Bereichen auf hohe Professionalität Wert gelegt.

Die Crew der Techniker (Sound, Licht, Bühnenmeister ...) war von den Salzburger Festspielen. Sie sind alle absolute Profis und wirken regelmäßig bei Festspielproduktionen auf der Pernerinsel mit. Ebenso war das zum Einsatz gekommene technische Equipment (PA-Anlage, Mikroports, Lichtenanlage, ...) von allerhöchster Qualität und ermöglichte ein Bühnenerlebnis auf professionellem Niveau. Die Vorbereitungen liefen ca. eineinhalb Jahre, das Casting fand elf Monate vor den Aufführungen statt und seit diesem Zeitpunkt wurde geprobt. Gut eine Woche vor der Premiere startete der Bühnenaufbau. Das war wegen des spektakulären Bühnenbilds (Oldtimer, Motorrad, Juke-Box, Bar ...) eine große Herausforderung, konnte aber gut gemeistert werden. Die nur fünf Tage dauernden Bühnenproben waren extrem fordernd für alle Beteiligten, aber alles klappte nach Wunsch. Auch die Zusammenarbeit mit der Stadt Hallein, vor allem mit Herrn Matthäus Leitner, der uns in den 18 Monaten immer mit Rat und Tat zur Seite gestanden ist, war ausgezeichnet. Schließlich konnte sogar eine Lösung gefunden werden,

damit wir den Hazer (eine Art des Bühnennebels) verwenden konnten, ohne dass wir Gefahr liefen, den Feueralarm auszulösen. Dieser Hazer macht das Bühnenbild optisch perfekt.

Die Aufführungen liefen vom Künstlerischen und vom Organisatorischen her nahezu perfekt: Fast alle Shows waren ausverkauft, die Schülerinnen und Schüler auf der Bühne agierten wie Profis, das Catering funktionierte sehr gut und die organisatorischen Rahmenbedingungen hielten alles, was es braucht, um eine Veranstaltung dieser Dimension reibungslos über die Bühne bringen zu können. Nach dem Abbau konnten wir die Übergabe der „Bühne Pernerinsel“ am Mittwoch nach der letzten Aufführung machen. Auch das klappte reibungslos. Das (enorm hohe) Budget hat gehalten, wir sind froh und stolz, dass wir dem Publikum enorm hohe Qualität zu sehr moderaten Preisen bieten konnten. Dass dies – und das einmalige Bühnenerlebnis für so viele Schülerinnen und Schüler – gelingen konnte, ist auch der Unterstützung unserer Förderer – wie der Stadt Hallein – zu verdanken, vielen herzlichen Dank dafür!

**Festspielbühne  
Pernerinsel Hallein**

**ALL SHOOK UP**

**2022**

**Aufführungen:**  
Fr. 16.09. 19:00 h  
Sa. 17.09. 19:00 h  
Do. 22.09. 19:00 h  
Fr. 23.09. 19:00 h

**Karten:**  
online: [www.allshookup.rocks](http://www.allshookup.rocks)  
Pforten der Schulen (vormittags an Schultagen)  
Buchhandlung Motzko (Filiale Elisabethstraße 1, Sbg.)  
Stierle Kelten-Buchhandlung (S.-Thun-Straße 9, Hallein)  
€ 13 (ermäßigt) / € 26 (Erwachsene)

## EINZELFÖRDERUNGEN 2021, TABELLE

Stadtamt Hallein / Ausschuss für Kultur | Stand per 03.11.2021/ Zahl: 23/140-59/3-2021

Bezeichnung:	Angesucht	Beschluss
Akkordeonorchester Hallein	1.600,00	1.600,00
Akkordeonorchester Hallein	1.000,00	1.000,00
Atelier 3 ///	10.000,00	8.000,00
Bergknawpenmusikkapelle Dürrnberg - lfd. Aufwendungen	2.300,00	2.300,00
Bergknawpenmusikkapelle Dürrnberg - Jugend	2.200,00	2.200,00
bodi end sole Theater/ div. Projekte	60.000,00	22.500,00
Borromäum - Musical	5.000,00	5.000,00
Bürgerkorpskapelle Hallein - lfd. Aufwendungen	12.000,00	8.000,00
Filmkollektiv	3.605,00	1.500,00
Frauentreff Hallein - Neualm	300,00	300,00
Gitarrenfestival 2020 - Netzwerk Gitarre Hallein,	11.000,00	9.000,00
Gruber and more 2021/2022, Halleiner Puppentheater	10.000,00	3.000,00
Guttmann Advent	250,00	250,00
Katholisches Bildungswerk Neualm	400,00	400,00
Maikäfer	744,00	744,00
Mus.en	1.000,00	500,00
Österreichische Konsumtage	2.000,00	1.000,00
Pfarrbücherei Rehhof	500,00	500,00
Pfarrkirche Hallein evangelisch/Bildungsveranstaltungen	1.500,00	1.500,00
Pfarrkirche Neualm - St. Josef Kultur- und Begegnungszentrum	500,00	500,00
Plan B Künstlergruppe	6.000,00	5.500,00
PROVOBIS Chorgemeinschaft	400,00	400,00
Salzburger Bildungswerk Hallein	6.000,00	3.500,00
Salzburger Volkshochschule, Erwachsenenbildung	10.610,00	3.000,00
Schlagwerkstatt Hallein Halleiner Kammerorchester	3.000,00	3.000,00
Schlagwerkstatt Hallein	18.000,00	12.000,00
Schmiede Akademie/Kulturfestival	10.000,00	10.000,00
Schmiede Hallein - MiniSchmiede	3.000,00	2.500,00
Schmiede Hallein - Produzentenfestival 2020	7.000,00	6.000,00
Schmiede - YnselZeit	10.000,00	10.000,00
Tennengauer Kunstkreis	7.400,00	5.500,00
Theaterschachtel Hallein / "Die Konferenz der Tiere"	8.000,00	6.000,00
Petter Katrin-Extrabunt	24.000,00	6.000,00
Verein Kunstinsel	20.000,00	17.500,00
151 Jahre Bildhauerstadt Hallein - HTL	8.000,00	8.000,00
<b>Gesamt</b>	<b>270.809,00</b>	<b>170.194,00</b>

# HIGHLIGHTS AUS DER STADTBÜCHEREI HALLEIN

EIN BERICHT VON MICHAELA HASENAUER

## LESUNG ALEX BEER UNTER WÖLFEN. KRIMI-COUTURE

Die Autorin Alex Beer las am 8. März 2022 im Rahmen der Diplomarbeitenpräsentation der Modeschule aus ihrem Kriminalroman „Unter Wölfen“, zu dem die Schülerinnen Antonia Gerhalter, Theresa Schönleitner und Sarah Übleis Prototypen gefertigt haben.

Die Jungdesignerinnen haben sich der Frauenfiguren des Kriminalromans angenommen und mit einer Bluse, einer Kittelschürze und einem grünen Kleid die handlungstragenden weiblichen Figuren des Textes ein Stück weit aus der Fiktion in die Realität geholt. Diese Frauen spielen „Unter [den] Wölfen“, die alle männlich sind, zwar nur eine untergeordnete Rolle, eröffnen aber interessante Einblicke in den sozialen und historischen Kontext der Zeit. Akribisch genau hat die Autorin Alex Beer, die unter Pseudonym schreibt und eigentlich Daniela Larcher heißt, die Zusammenhänge recherchiert, bevor sie diesen außergewöhnlichen Kriminalfall 1942 in Nürnberg in Angriff genommen hat. Dabei nimmt es ein jüdischer Buchhändler als vermeintlicher Paradeermittler der Nationalsozialisten mit einem ganzen Regime auf. Dieser Aspekt sei ihr wichtig gewesen, erklärte die Autorin während der gut besuchten Lesung in der Stadtbücherei Hallein. Sie habe zwar schon viele Lesungen gehalten, sei dabei aber noch nie mit den Figuren aus ihren Büchern in Form von Kleidungsstücken konfrontiert worden. Genau das macht den Reiz der Serie „Textiles aus Texten“ aus. Die Prototypen der Kooperation im Jahr 2022 zwischen der Modeschule und der Stadtbücherei Hallein sind im Schaufenster der Bibliothek am Schöndorferplatz ausgestellt. Vielleicht verleiten sie Flaneure dazu, sich „Unter [die] Wölfe“ zu mischen.



Der Autor  
und Kabarettist  
Peter Blaikner

BILD: STADTGEMEINDE HALLEIN

## DIE GANGSTERBRAUT AUF DER ZISTELALM – LESUNG MIT PETER BLAIKNER

Die Stadtbücherei war bis auf den letzten Platz gefüllt, als Ende November Peter Blaikner seinen kürzlich beim Gmeiner-Verlag erschienenen Roman „Virginia Hill - Das mondäne Leben einer Gangsterbraut“ präsentierte und einen Abend lang über das aufregende Leben einer vielschichtigen und hochspannenden Frau erzählte: Virginia Hill stammt aus ärmlichsten Verhältnissen und arbeitet sich mit Sex-Appeal, Dreistigkeit und Entschlossenheit hinauf in die höchsten Kreise der Cosa Nostra, der amerikanischen Mafia. Sie bedient sich der Männer gnadenlos, um ihre Ziele zu erreichen, wird die Geliebte und Vertraute von Gangsterbossen wie Joe Adonis und Bugsy Siegel, dem Gründer von Las Vegas. Bis sie sich in Sun Valley in den österreichischen Skilehrer Hans Hauser verliebt. Für ihn bricht sie mit der Mafia, lässt ihr bisheriges Leben hinter sich und zieht mit ihm nach Salzburg, in das Elternhaus von Hans auf die Zistelalm. Sie möchte auf ihren gewohnten luxuriösen Lebensstil nicht verzichten und versucht, die Cosa Nostra mit der Veröffentlichung ihres Tagebuchs zu erpressen. Vermutlich bezahlte sie diese Idee mit ihrem Leben. Denn auf bis heute mysteriöse Weise starb Virginia Hill im März 1966. Ihre Leiche wurde von einem Passanten in einem Bachbett nahe einem Wanderweg entdeckt. Acht Jahre später kommt auch ihr Mann Hans ums Leben, auf nicht minder mysteriöse Weise - erhängt in einer Salzburger Bar.

Der 1954 in Zell am See geborene Peter Blaikner ist ein ungemein vielseitiger Künstler, bekannt als Musiker und Kabarettist, Theaterautor und Autor von so bekannten Kindermusicals wie „Ritter Kamenbert“ oder „Das Hausgeisterhaus“. Mit der Geschichte der Virginia Hill, ihres Mannes Hans und des Sohnes Peter Jackson Hauser (er verunglückte 1995 bei einem Autounfall) hat sich Peter Blaikner schon einige Jahre intensiv beschäftigt, im Zuge dieser Recherchen entstanden bereits eine Kurzgeschichte und ein Theaterstück, für das übrigens Konstantin Wecker einen Teil der Musik geschrieben hat. Seine spannend und kurzweilig dargebotenen Anekdoten und Recherchen garnierte Peter Blaikner auch noch mit einigen Liedern, denn zur Freude seines Publikums hatte er an diesem Abend nicht nur seinen Roman im Gepäck, sondern auch seine Gitarre mitgebracht.



Michaela Hasenauer  
(Stadtbücherei), am Tisch  
die Autorin Alex Beer,  
2. Reihe: Antonia Gerhalter,  
Andrea Luckart (Direktorin  
der Modeschule), Theresa  
Schönleitner und Sarah  
Übleis

BILD: MODESCHULE HALLEIN

Die Autorin  
Lena Raubaum und  
der Gitarrist  
Markos Destefanos

BILD: STADTGEMEINDE HALLEIN



## SEITE AN SAITE – LYRIK UND MUSIK MIT LENA RAUBAUM UND MARKOS DESTEFANOS

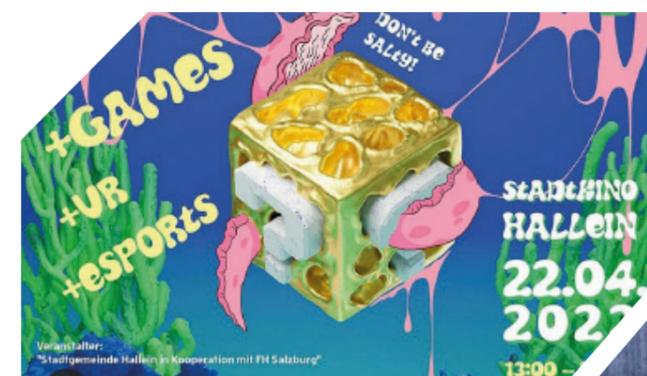
Eine Kooperation der Stadtbücherei mit dem Netzwerk Gitarre Hallein machte es möglich: Am 9. November gastierten die österreichische Autorin und Schauspielerinnen Lena Raubaum und der griechische Gitarrist Markos Destefanos im Rahmen des Internationalen Gitarrenfestival „Seite an Saite“ in der Stadtbücherei, die an diesem Abend die Bühne für ein gelungenes Miteinander von lyrischen Miniaturen und Gitarrenmusik vom Feinsten bot.

Die wunderbar vielseitige Lena Raubaum begeisterte mit ihren Gedichten und Gedanken und beschenkte das Publikum mit einer Fülle „Wort-Schätzen“, die in aller Kürze Gefühle, Gedanken, Ideen und Erfahrenes auf den Punkt bringen: „Trostpflaster“ für Momente, in denen es Wunden zu heilen gilt, Sinnsprüche, die verlässlich Zuversicht spenden, und „Fragen, die guttun können“. Ihre vielschichtigen und hintergründigen Texte wurden kongenial umspielt und begleitet vom großartigen Gitarristen Markos Destefanos. Seine kluge Auswahl der Musikstücke und überaus feinsinnige Interpretation ermöglichte einen stimmigen Dialog mit den gereimten und ungereimten Sprachkunstwerken. Die zahlreichen Zuhörer:innen ließen sich mit spürbarer Freude auf die Darbietungen ein und wurden in der Pause mit feinem Wein und gutem Brot versorgt.

## THEATER MIT GESCHICHTE

Die Halleiner Kulturstätte, die das Stadtkino und das Stadttheater beheimatet, wurde bereits 1925 am jetzigen Standort errichtet. Die jetzige Form entwarf Architekten Heinz Tesar, der im Zuge zweijähriger Renovierungsarbeiten das Stadtkino im Jahre 1993 neu präsentierte. Seitdem bietet das Stadtkino Hallein Jung und Alt eine breit gefächerte Palette an Unterhaltungsmöglichkeiten: Kinder- und Jugendtheater, Kabarett, Konzerte, Blockbuster-Filme und vieles mehr ...

Ganz besondere Highlights aus dem Jahr 2022 waren der **Gaming Day am 22. April 2022** in Kooperation mit der FH Salzburg, das **Benefizkonzert der Militärmusik Salzburg am 5. Juli 2022**, nicht zu vergessen die **Premierenaufführung von Enter Mycel am 24. Oktober 2022** oder auch das **Abenteuer Bergfilmfestival am 09. November 2022** in Kooperation mit dem DAS KINO.



# VERANSTALTUNGEN DES KULTURFORUMS HALLEIN

Im Jahr 2022 ist der langjährige Obmann des Kulturforums, Friedl Bahner, verstorben. Friedl hat in den 27 Jahren seines Wirkens das kulturelle Bild der Stadt nachhaltig geprägt. Seit seinem Rückzug von der Kulturarbeit mit Ende 2015 hat der Verein seine Ausrichtung geändert: Verzicht auf Subventionen und keine bezahlten Mitarbeiter:innen, daraus folgend, die Aufgabe des Vereins als kulturelle Drehscheibe und Konzentration auf ein kulturelles Angebot abseits des Mainstreams.

Waren es von 2016 bis zum Ausbruch der Corona- Pandemie noch rund 30 Veranstaltungen im Jahr, so reduzierte sich diese Zahl erheblich in den letzten drei Jahren. Wenn auch mit Ende 2022 die Beschränkungen wieder gelockert wurden, so kommt das Publikum doch nur zögerlich wieder zurück.

Bedingt durch mehrere krankheitsbedingten Absagen, konnten im Berichtsjahr insgesamt acht Veranstaltungen durchgeführt werden. Der Schwerpunkt lag bei Konzerten und dort vor allem bei gut hörbarem Jazz auf hohem Niveau. Das musikalische Jahr begann mit dem Uli Datler Quintett, das darauf geplante Trio mit Paier-Valcic-Preifalk wurde durch die Corona-Erkrankung von Asja Valcic zum Duo. Das nachfolgend geplante Trio JAZZBABY! fiel wieder der Corona-Erkrankung von zwei Musiker:innen zum Opfer und wurde im Juni mit geänderter Besetzung nachgeholt. Mit Beginn des Frühlings entspannte sich offensichtlich auch die Pandemielage, weshalb die Superbassistin Gina Schwarz mit ihren sieben Musiker:innen auftreten konnte. Den Kulturherbst läutete traditionell Gitarrenvirtuose Peter Ratzenbeck ein, den seine treue Fangemeinde jedes Jahr, auch 2023 in Hallein erleben will. Besuch aus Wien gab es beim Kulturherbst im Rahmen der YnselZeit dann noch von der famosen Aida Loos und dem kultigen Café Drechsler. Einen wunderbaren Schlusspunkt setzte schließlich der Schweizer Jazzpianist Philipp Rosenberg mit seinem Trio Rotwelsch.

Mit dem Besuch der Veranstaltungen waren die ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen rund um Gerhard Angerer zufrieden, natürlich gibt es noch Luft nach oben. Für 2023 ist wieder eine Zusammenarbeit mit der YnselZeit geplant.



Uli Datler Quintett im Freysitz



Gina Schwarz Oktett, Alte Schmiede



Rotwelsch im Pan Café

## FILMKOLLEKTIV „DIRTY TOE PRODUCTIONS“ FILMPROJEKT „ENTER MYCEL“

Das Tennengauer Filmkollektiv „Dirty Toe Productions“ besteht aus acht Mitgliedern und wurde Silvester 2020/2021 gegründet. Auch bei der Gründung des Kollektivs entstand die Idee einen eigenen, heimischen Film zu produzieren, ohne Geldmittel und mit lokalen Schauspielerinnen und Schauspielern. Ohne Drehbuch und mit vielen kreativen Ideen wurde im März 2021 mit den Dreharbeiten begonnen. Gedreht wurde in Kuchl, im Bluntautal, in St. Kolomann und Hallein. Das Kollektiv besteht aus besonders kreativen Köpfen, jeder hatte die Möglichkeit, übergreifend zu arbeiten. Ob Kamera, Maske, Schauspiel oder Casting – jeder durfte sich frei entfalten. Der Regisseur und Mitgründer von „Dirty Toe Productions“, Daniel Limmer, konnte sein unglaubliches Talent ausüben und die kreative Leitung im Film „Enter Mycel“ übernehmen. Im Jahr 2022 wurde „Enter Mycel“ endgültig fertig gestellt und feierte bereits am 22. Oktober seine Salzburg-Premiere im Halleiner Stadtkino.

### Kurzinhalt von „Enter Mycel“

Eine 13-zehnjährige Teenagerin und ihr Vater trauern um die verstorbene Mutter. Ein parasitärer Pilz verspricht Heilung. Doch der Preis dafür ist enorm: ein Mord sowie die vollkommene Einverleibung in das biologische System – dem Mycel.

Als ihre Mutter bei einer Heimgeburtsauftrag tragische Weise verstirbt, muss die 13-jährige Lena notgedrungen ihre Rolle einnehmen und sich fortan um das kleine Neugeborene kümmern. Während sie diese schwierige Bürde Stück für Stück meistert, ist der traumatisierte Vater keine echte Hilfe. Erst als dieser seinen Trost in der Vorstellung findet, dass ein parasitärer Pilz die Kommunikation mit den Toten ermöglicht, blitzt neues Leben in seinen Augen auf. Doch selbst, wenn Lena diese Fantasterei zunächst noch ignoriert, wird auch sie schon bald von Visionen heimgesucht, die es für sie immer schwieriger machen, zwischen Unterbewusstsein und Realität zu unterscheiden. Irgendwann muss sie sich schließlich eingestehen: Das Mycel will sie zu sich holen ...

### Kommentar von Regisseur Daniel Limmer:

Auf kunstvolle Weise wird in diesem intimen Familiendrama mit Horror-Elementen durch Schnitt, Ton und Farbe eine allumfassende, wenn auch unsichtbare Bedrohung durch das titelgebende Mycel evoziert. Eine Erfahrung, die nicht zuletzt durch die Beanspruchung aller Sinne einen langsamen, aber nicht minder intensiven Rauschzustand erzeugt.

Dreharbeiten des  
Filmprojektes  
„Enter Mycel“

BILD: DIRTY TOE PRODUCTIONS



# TENNENGAUER KUNSTKREIS

2022 konnte das Vermittlungsformat der Kunstfahrten, nach einer Coronabedingten zweijährigen Pause wieder aufgenommen werden. Im Mai wurde eine **Kunstfahrt nach Linz und im Dezember nach München** organisiert. Auch das **wöchentliche Aktzeichnen unter der Anleitung von Prof. Josef Zenzmaier** konnte wieder regelmäßig stattfinden.

Das niederschwellige Vermittlungsformat eines kostenlosen geführten **Kunstspaziergangs zu Hal-leiner Kunst- und Kulturorten** wurde vom Tennengauer Kunstkreis in Kooperation mit der Galerie Schloss Wiespach auch in diesem Jahr fortgeführt.

## RÜCKBLICK 2022

Das Ausstellungsjahr 2022 wurde mit der Ausstellung **Coded Feminisms von Stefanie Wuschitz** eröffnet. Stefanie Wuschitz widmet sich darin den Gerwani – sie waren der modernste Teil der größten feministischen Bewegung der Welt, die 1950 in Indonesien entstanden ist und 1965 zerstört wurde. In einem Animationsfilm zeichnete Stefanie Wuschitz Archivbilder und Interviews nach, um herauszuarbeiten, warum Gerwani so stark und so extrem effektiv war. Neben dem Animationsfilm wurden Projektionen mit originalen Interviews und Materialien, Archivbildern und eine Verknüpfung zu heutigen Aktivist:innen in Indonesien gezeigt.



Ausstellung Coded  
Feminisms von Stefanie  
Wuschitz  
BILD: TKK

Sommerausstellung  
SPEICHERKRAFT  
Daniela Kasperer, Klara  
Kohler und Martin Gredler  
BILD: TKK



Unter dem Titel **Curtain Walls & Rauten Symphonie** folgte eine Ausstellung von **Thomas Hörl**. Ausgehend von seiner aktuellen Filmarbeit F.W.M. Symphonie, über das Verschwinden und die Wiederherstellung des gestohlenen Schädels Friedrich Wilhelm Murnaus – einem der einflussreichsten und innovativsten Regisseure in der Frühphase des Films –, konzipierte Thomas Hörl eine Ausstellung, die aus Versatzstücken seiner vielfältigen Arbeitsweise bestand. So wurden neben der Filmarbeit die Bühnenbilder aus dem neuen Film gezeigt sowie Objekte, Collagen, Fotografien und eine Radioshow aus seinen zahlreichen bisherigen Installationen retrospektiv neu geordnet und verortet.

Für die von **Martin Gredler kuratierte Sommersausstellung „SPEICHERKRAFT“**. Grafik und Multiple aus der Grafischen Werkstatt, haben sich die **Künstler:innen Daniela Kasperer, Klara Kohler und Martin Gredler** mit unterschiedlichen Werken von Rudolf Hradil aus der Sammlung der Grafischen Werkstatt im Museum der Moderne beschäftigt und jeweils eine Arbeit für sich ausgewählt. Sie haben ihre eigene druckgrafische Tätigkeit dem ausgewählten Werk gegenübergestellt und daraus einen Dialog entwickelt, der sich inhaltlich, formal, assoziativ oder inspirativ von jenem Blatt Hradils aus der Sammlung treiben lässt. Vom Unikat bis zum Multiple entstanden zwei- und dreidimensionale Serien in den jeweiligen Ateliers und der Werkstatt, die eine vielseitige und künstlerisch höchst persönliche Blickweise auf das ausgewählte Werk zeigten.

Im Juli und August wurde im Rahmen von „**151 Jahre Bildhauerstadt Hallein**“ eine Skulpturenausstellung von **Manuel, Tobias und Wilfried Grubner (Atelier Gruber)** im Garten des kunstraum pro arte gezeigt. Für Familie Gruber ist Kunst bereits seit zwei Generationen ein wichtiges Ausdrucksmittel. Am Anfang stand Wilfried Grubers Ausbildung an der Bildhauerschule Hallein. Seine Söhne, Manuel und Tobias, waren schon als Kinder gerne bei ihrem Vater in der Werkstatt, wo sie der Geruch des Holzes und das Schnitzen faszinierten. Manuel Gruber erlernte schließlich ebenfalls die Bildhauerei an der Fachschule Hallein. Und Tobias Gruber nahm nach seiner Ausbildung zum Tischler die künstlerische Tätigkeit auf. Atelier Gruber wurde geboren und 2011 erfolgte der Aufbau der eigenen Kunstguss Werkstatt für Bronze & Aluminium in Bad Dürrenberg. Die Ausstellung gab Einblick in das vielfältige Schaffen der drei Künstler – gezeigt wurden Skulpturen u.a. in Bronze, Aluminium, Hartgips, Stein und Kunststeinguss.



SALON OF OPEN SECRETS  
von Mz\* Baltazar's Lab  
BILD: TKK

In Kooperation mit dem Medienkunstfestival Schmiede Hallein wurde die Ausstellung **SALON OF OPEN SECRETS von Mz\* Baltazar's Lab** realisiert. Ausgangspunkt der künstlerischen Untersuchungen des Salons waren die globalen Lieferketten und deren komplexe Verflechtung mit patriarchalen Strukturen sowie ein kritischer Fokus auf Materialität waren: Wie kann nicht nur Kaffee, sondern auch Hardware fair trade hergestellt werden? Wie hängt eine Firma in Taiwan, eine Mine in Portugal, ein Fluss in Indonesien oder ein Gletscher in der Antarktis mit der Befriedigung unserer täglichen Bedürfnisse zusammen? Welche Haltung nehmen wir letztendlich gegenüber ihrer Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft ein? Die Künstler:innen des Kollektivs Mz\* Baltazar's Laboratory beschäftigen sich seit zwei Jahren mit diesen Fragen und präsentierten im „Salon of Open Secrets“ ihre spekulativen Vorschläge der Ko-Existenz.

Beendet wurde das Jahr mit der Ausstellung **Unknown Polyphenism des Fotografen Philip Tsetinis**. Anhand von einem Gedankenexperiment untersuchte der Künstler, wie zukünftige evolutionäre Adaptionen auf eine Folgegeneration einwirken könnten. Veränderungen, sowohl in technischer Hinsicht als auch gesamtgesellschaftlich, finden zwar teils in großen Schritten statt, meist jedoch verändern viele zukünftige Entwicklungen fast unmerklich und langsam unser tägliches Leben. Die aus zwölf fotografischen Inszenierungen zusammengesetzte Serie gab hypothetisch einzelne fragmentarische Einblicke, wie sich eine Folgegeneration durch die adaptive Plastizität, ein Phänomen des Polyphänismus, an zukünftige Entwicklungen anpassen würde.



Unknown Polyphenism  
des Fotografen Philip  
Tsetinis  
BILD: TKK

## „ÖSTERREICHISCHEN KONSUMDIALOGE“

Die „Österreichischen Konsumdi-  
alogue“ fanden von 11. bis 13. Mai  
2022 in Hallein bei Salzburg statt  
und widmeten sich inhaltlich der  
Erzeugung und Verteilung von  
Lebensmitteln sowie ihrer ökolo-  
gischen und sozialen Dimension.  
Fast 100 Speaker:innen, mehr-  
heitlich Frauen und rund 1.600  
Menschen beteiligten sich an  
den 26 Aktivitäten. Der mediale  
Widerhall und die digitale Wahr-  
nehmung der Veranstaltung war  
groß, insgesamt konnten da-  
durch weitere zigtausende Men-  
schen in ganz Österreich erreicht  
werden.

Jeden Abend wurden zusätzlich  
zu den inhaltlichen Programm-  
punkten kulturelle Veranstaltun-  
gen dargeboten. Ein buntes Kul-  
turprogramm veranstalteten am  
ersten Abend die Organisatoren  
als Solidarität für die Ukraine.  
Gemeinsam mit Kunstschaffen-  
den und der ukrainischen Com-  
munity feierten sie das Leben  
und den Frieden.

Die weiteren Abendprogramme  
waren ebenfalls hochkarätig be-  
setzt. Von der Halleiner Kultur-  
szene traten die Bergknappen-  
musikkapelle Dürrnberg und das  
Musikum Hallein auf.



# KULTURBERICHT 2022

## KULTURVEREIN EXTRABUNT

Der Kulturverein extrabunt ist ein 2021 gegründeter Verein, der sich für Familien- und Kinderkultur im Bezirk Hallein einsetzt. Sie organisieren Veranstaltungen und Projekte verschiedenster Genres, die niederschwellig zugänglich sind und gemeinsame Kulturerlebnisse fördern. Im Jahr 2022 setzte der Verein dank einer Kulturförderung der Stadtgemeinde Hallein und des Landes Salzburg folgende Projekte um:

### WELTRAUM – wenn der Alltag zum ALLtag wird

In Kooperation mit der Schmiede Hallein wurde im Rahmen der YnselZeit das freie Theaternetzwerk ohnetitel aus Salzburg mit ihrem Stück weltRaum – wenn der Alltag zum ALLtag wird eingeladen. Es feierte im Januar 2022 in Koproduktion mit dem TAK Theater Liechtenstein seine Uraufführung.

Vom 29. September bis 1. Oktober fanden fünf Aufführungen des Stücks in der Alten Schmiede statt. Drei davon waren Schulvorstellungen, welche die Volksschule und Mittelschule Burgfried sowie die Mittelschule Adnet besuchten.



Am ALLtag ist alles anders, da werden Staubsauger zu Spaceships, Eierbecher zu schwarzen Löchern und Puderzucker zu Sternenstaub. Die Verwandlungsmöglichkeiten sind unendlich, denn der Kosmos kennt keine Grenzen. Wo sollten diese auch sein?! Das Theaterteam von ohnetitel begibt sich auf Welterkundung und hebt gemeinsam mit seinem Publikum ab, um sich ins grenzenlose Universum der Fantasie zu begeben ... Ein Raumerlebnis zwischen Hörspiel, Kino im Kopf und Theatermagie für ein Publikum von groß bis klein – ab acht Jahren.

Trailer: <https://vimeo.com/680333048>  
Fotos: extrabunt



Bunter Adventkalender an den ehemaligen Stallfenstern des Neureithofes

BILD: EXTRABUNT



### IN 24 FENSTERN DURCH DEN ADVENT

Bereits zum fünften Mal begleitete ein bunter Adventkalender an den ehemaligen Stallfenstern des Neureithofes in Hallein-Burgfried neugierige Besucher:innen durch die Vorweihnachtszeit. Der Kalender entstand 2018 aus einer Privatinitiative und wurde 2021 in die Tätigkeiten des Kulturvereins extrabunt aufgenommen.

Jedes Jahr sieht er anders aus und hat verschiedene Schwerpunkte. So wurde er 2020 von der damaligen 1b der Volksschule Burgfried gestaltet und im Jahr 2021 entfaltete der Kindergarten Burgfried-Süd sein kreatives Potenzial. 2022 übernahm extrabunt selbst die Gestaltung. Es gab spannende Weihnachtsgeschichten aus aller Welt, lustige Rätsel, anregende Ideen zur Adventszeit, mittels QR-Code abrufbare winterliche Lieder und Hörgeschichten für die ganze Familie, die dem Adventspaziergang eine extrabunte Note verliehen.



# ATELIER /// DAS WAR 2022

## PERFORMANCE „MAYRÖCKERS KATZEN“

Das atelier /// lädt in ihre Atelierräumlichkeiten in Hallein ein. Im Zuge einer Performance werden mit handelsüblichen Tätowiernadeln ausgewählte Katzenmotive, welche von der Autorin Friederike Mayröcker in ihrem Buch „Blaue Erleuchtungen“ gezeichnet wurden, per Hand auf die Haut fixiert. Jeder kann an diesem Tag das kostenfreie Angebot des Tätowierens in Anspruch nehmen oder auch nicht.  
akte : mayröcker : 1-31 ist eine künstlerische Projektserie, die sich ganz Werk und Person der Autorin Friederike Mayröcker widmet. 31 tage, 31 Premieren, 31 Akte im Mai. Jeden Tag eine eigene Produktion von Künstlerinnen und Künstlern quer durch alle Sparten. Es entstehen unterschiedlichste Präsentationsformate, vom Trickfilm zu performativen Installationen im öffentlichen Raum, von Plakatkunst bis Musiksalons, vom Café Mayröcker bis zum popmusikalischen Auftritt. Wo? Vielerorts ... **ein Projekt von ohnetitel** – Netzwerk für Theater& Kunstprojekte koproduziert von SZENE Salzburg und realisiert mit zahlreichen Partnern und Mitwirkenden.

## INSTALLATION ATELIERDREI @ M20DEGREE

Zu sehen war eine audiovisuelle Installation. Eine Schneekanone wurde auf einer fest verankerten Stahlkonstruktion mittig an einer seichten, ebenen Stelle in einem Bach (Enns) in Flachau positioniert. Die Kanone bezog das Wasser mithilfe einer Pumpe aus dem Bach und gab den produzierten Schnee in einem hohen Bogen wieder an denselben zurück. Es entstand ein harmonischer, vertikaler Kreislauf, dessen Prozess durch die Transformation der Aggregatzustände sichtbar wurde.



Ausstellung  
Julian Ferritsch im  
MTGAIA  
BILD: ATELIER III



„Behind the Veil“  
Ausstellungseröffnung  
BILD: ATELIER III

## BEHINDE THE VEIL FH SALZBURG

„Behind the Veil“ war eine Gruppenausstellung des ersten Semester Master Kommunikationsdesign an der FH Salzburg. Die Arbeiten setzten sich mit dem Nicht-Dargestellten im Design auseinander. Ziel war es, eine individuelle Strategie zu entwickeln und dafür einen Mechanismus zu finden, um mentale Bilder bei den Betrachtenden zu erzeugen. Dabei entstand eine Ausstellung mit sieben Objekten, die an ihre Betrachtenden die Frage richten: Was haben Sie vor Ihrem geistigen Auge gesehen? Die Arbeiten wurden in der Lehrveranstaltung „Strategie & Experiment“ unter der Leitung von Dr. Shiro Inoue und FH-Prof. Viktoria Kirjuchina erarbeitet. Studierende: Sabina Bauer, Denise Hödl, Mara Kienast, Paula Nikolussi, Renaldo Rohrmoser, Jana Rowenski, Magdalena Jo Umkehrer

## PUSTE – JULIAN FERITSCH MTGAIA

Julian Marcel Ferritsch (born in Heidelberg, Germany) lives and works in Vienna. He graduated from the University of Fine Arts Vienna, where he studied at the textual sculpture department with Heimo Zobernig. Working mainly in sculpture, his practice is examining the use and misuse of materials and how these processes provide possibilities in which way forms or things are shaped, subsist and come undone. Based on the idea that forms are fundamentally a means of understanding and finding identity, his work seems to be visually imitative, using functional aesthetic codes or can be traced back to classical artistic approaches. While he often starts from inconspicuous constellations of form in the creative process, his search for barely perceptible imprints of our reality focuses all the more on making visible the invisible driving forces with which the objects seem to control everyday life. In doing so, he follows several associative paths and both, in his pictorial work as well as in his sculptures, creates narrative spaces through a collage-like, deconstructive process that makes his interest in classical sculptural questions about balance, weight, materiality, and corporeality as the effect of the body in space offensively recognizable. Between these unusual formations and their dissolution, flatness and plasticity, furniture fragments, references to art history and found everyday objects always enter into an uncommon liaison in his works. For the exhibition „PUSTE“ Julian Marcel Ferritsch has developed a new series of sculptures for a space related installation.



STADT HALLEIN  
KULTUR

# DIESE STADT HAT KULTUR.

KULTUR:**BERICHT** 2022

# KULTUR. STADT HAT DIESE

## **JAHRESBERICHT 2022**

der Kulturabteilung der Stadt Hallein

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Kulturstadträtin Vizebürgermeisterin Rosa Bock und

Mag. Eszter Fürjesi, Kulturbeauftragte der Stadt Hallein

Kulturbüro der Stadt Hallein, Schöndorferplatz 1, 5400 Hallein,

Tel.: +43 664 887 158 09 Mail: kultur@hallein.gv.at

Gestaltung: eigenart.at

Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten.